

01) DDR 2.0 rückt immer näher: Ethikrat-Professor fordert Reiseverbot für Ungeimpfte

Von STEFFEN MUNTER

23. 11. 2021



Aufkleber von Syscut via eBay erhältlich

Wolfram Henn, Professor des Deutschen Ethikrats und Humangenetiker, fordert 2G bei Reisen in der EU und damit ein Ausreiseverbot für ungeimpfte BRD-Bürger. Nicht nur in der Politik, auch in Medizinkreisen wird das Thema Erhöhung der Impfquoten heiß diskutiert. Nun fordert ein Mitglied des Deutschen Ethikrates gegenüber Ungeimpften in einem Punkt schlimmere Zustände als in der DDR.

Reiseverbot – eingesperrt im eigenen Land

In einem Interview mit der „Rheinischen Post“ sagte Ethikratsmitglied Dr. med. Wolfram Henn:

„Wir müssen jetzt aus allen Rohren schießen, um das Schlimmste zu verhindern. Impfen, Testen, freiwillige Kontaktbeschränkungen.“

Für Reisen ins EU-Ausland forderte der Humangenetiker die Anwendung der 2G-Regeln. Diese sollten laut Henn generell beim Überschreiten der EU-Binnengrenzen gelten.

Für ungeimpfte Menschen in Deutschland würde dies jedoch einen Zustand bedeuten, der an den in der ehemaligen SED-Diktatur in der DDR erinnert, wogegen dort die Menschen noch ins befreundete sozialistische Ausland reisen durften.

Laut Henn könne man am Flughafen die Einhaltung der 2G-Regeln besonders gut überprüfen. Der Ethikmediziner nannte es „epidemiologisch sinnvoll und ethisch gerechtfertigt“.

Derzeit gelte nach RP-Angaben für die Einreise in die meisten EU-Staaten die 3G-Regel, Reisende müssen also einen Geimpft- oder Genesenen-Status nachweisen oder einen gültigen negativen Corona-Test vorlegen.

Privilegien mit „Haltbarkeitsdatum“

Henn, der auch Professor an der Universität des Saarlandes und langjähriger stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer ist, schlug vor, dem Impfschutz ein Verfallsdatum zu verpassen:

„Acht Monate nach der Zweitimpfung sollte der Impfschutz rechtlich verfallen. Das wäre medizinisch begründet und ein großer Anreiz zur Drittimpfung.“

Die Ministerpräsidentenkonferenz sollte den Vorschlag aufgreifen, meinte Henn und verwies auf das Vorgehen von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron.

Intensivstationen voller Ungeimpfter?

„Die Impfung bietet nur einen relativen Schutz. Aber die Infektionsgefahr durch infizierte Geimpfte ist wenigstens verringert, und unter den jüngeren Covid-Patienten auf unseren Intensivstationen sind fast ausschließlich Ungeimpfte“, so der Professor aus Homburg.

Laut DIVI-Tagesbericht sind am 22. November 3.675 Intensivbetten von 19.373 in Deutschland mit Covid-Patienten belegt. 2.704 Betten sind noch frei und es gibt eine 7-Tage-Notreserve von 9.213 Betten. Der aktuelle Lagebericht des RKI vom 18. November berichtet von einer steigenden Anzahl an Impfdurchbrüchen auf den Intensivstationen Deutschlands.

In den Kalenderwochen 42 bis 45 wurden demnach 13,1 Prozent geimpfte Patienten in der Altersgruppe 18 bis 59 Jahre aufgrund von Impfdurchbrüchen in die Intensivstationen aufgenommen und 37,8 Prozent der Altersgruppe +60 Jahre.

Bei den Verstorbenen sind die entsprechenden Prozentsätze 23,1 Prozent und 42 Prozent. Die Altersgruppe der unter 18-Jährigen wurde in dem Vierwochenzeitraum weder in der Intensivstation noch in den Todesfällen aufgeführt.

Dieser Beitrag erschien zuerst auf [EPOCH TIMES](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Top-Virologin Dorothee von Laer: Bevorzugung von Geimpften gegenüber Genesenen ist „pädagogisch motiviert“

23. 11. 2021



Pressekonferenz mit der Virologin Dorothee von Laer

Dass die Genesenen nicht mit den Geimpften gleich gestellt werden, hat ein „pädagogische Motivation“ um die Genesenen so weit zu bekommen sich impfen zu lassen, sagte die Medizinerin und Virologin Dorothee von Laer. Die Wissenschaftlerin ist seit 2010 Professorin am Lehrstuhl für Virologie der Medizinischen Universität Innsbruck, in ihrem Institut forscht sie zum Einsatz onkolytischer (tumorzerstörender) Viren in der Krebstherapie, sowie zur Genterapie der HIV-Infektion.

Vor dem Hintergrund der in Deutschland vor der Tür stehenden Impfpflicht, die in Österreich bereits ab den 1. Februar festgesetzt ist, stellt sich natürlich die Frage, muss ich mich als Genesener impfen lassen oder nicht. Jetzt schaut es so aus: Ist jemand mit Corona infiziert gewesen und falls das den Behörden während er positiv bekannt war, so wird er den

Geimpften zwangsläufig eine Zeitlang gleichgestellt. Der Kreis dieser Personen schränkt sich dadurch naturgemäß extrem ein, da ja nur solche Leute registriert werden, wo die Krankheit bereits ausbrach.

Kein Interesse an Feststellen der tatsächlich Geimpften

Die Mehrzahl der bereits infiziert gewesen haben allerdings gar nicht mitbekommen, dass sie schon Mal mit dem Virus angesteckt wurden. Das sind in Deutschland Millionen. Die würden alle als Impfkandidaten ausfallen, würde man feststellen wollen, ob jemand in letzter Zeit positiv war. Genau das will man nicht, obwohl es für die Ausbreitung der Infektionen und Bekämpfung von Covid19 von höchster Wichtigkeit wäre. Das ist der Grund, warum jetzt beim Impfzwang-Vorreiter Österreich solche Fälle nicht als „genesen“ anerkannt werden. Man will eben alle impfen – ohne Berücksichtigung der tatsächliche Immunität jedes Einzelnen. Medizinisch ist das nicht zu rechtfertigen.

Reinfektionen bei Genesenen relativ selten

Sehen Sie dazu hier das Video der bekannten Virologin, die bereits vor drei Monaten im Zuge einer Pressekonferenz darauf hinwies, dass Geimpfte keineswegs besser zu stellen wären als Genesene. Auf die Frage einer Reporterin, ob die jetzige „2G Regel wissenschaftlich unlogisch“ sei, antwortet die international renommierte Virologin, dass Reinfektionen bei Genesenen extrem selten sind und es scheint, dass das sogar seltener bei Genesenen als bei Geimpften vorkommt.

„gesellschaftlich betrachtet“

Wissenschaftlich betrachtet wäre eine Gleichstellung von Genesenen und Geimpften „sinnvoll“, aber „gesellschaftlich betrachtet“ müssen die Menschen aus ihren Fachbereich, die da was zu sagen haben, dazu Stellung nehmen, sagt sie. Der auf der Pressekonferenz neben ihr stehende ÖVP-Bildungsminister Faßmann fand diese bemerkenswerte Aussage der Virologin auch noch besonders amüsant, wie man unschwer erkennen kann.

<https://www.youtube.com/watch?v=xd1gPAbUH1A>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Australisches Militär verfrachtet Corona-Positive und deren Kontaktpersonen in Quarantäne-Lager!

23. 11. 2021



Australien macht es der Welt einmal mehr vor, wie die Durchsetzung des Corona-Faschismus praktisch funktioniert. Nachdem in Österreich bald Impfzwang für Alle herrscht, errichtet man in Australien bereits eigene „Quarantäne-Lager“, die nun nicht mehr nur mit Einreisenden, sondern auch mit positiv-getesteten Inländern und deren Kontaktpersonen (!) befüllt werden.

Armee für den Transport von „Corona-Positiven“ angefordert

Im Bundesstaat „Northern Territory“ ist die dortige Lokalregierung in heller Panik: mindestens neun (!) Corona-Fälle soll es in der hauptsächlich von Aborigines bewohnten Region Binjari geben. Möglicherweise gibt es auch Fälle in anderen Gebieten, da sich die Einwohner selten an Reisebeschränkungen und ähnliches halten. [Daher verhängte der Regierungschef Michael Gunner](#) einen strikten Lockdown über die Indigenen und zog gleichzeitig das Militär zur Hilfe.

Maajid أبو عمار

@MaajidNawaz

The Australian ARMY has now been brought in to TRANSFER INDIGENOUS peoples' positive Covid cases & close contacts in the Northern Territories to quarantine CAMPS
The infection fatality rate for covid is 0.096%, similar to the flu.

https://twitter.com/MaajidNawaz/status/1462752991858073602?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1462752991858073602%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Faustralisches-militaer-verfrachtet-corona-positive-und-deren-kontaktpersonen-in-quarantaene-lager%2F

Von

[Bernie's Tweets](#)

[1:01 nachm. · 22. Nov. 2021 · Twitter for iPhone](#)

[1.099](#)

[Retweets](#)

[170](#)

[Zitierte Tweets](#)

[2.273](#)

[„Gefällt mir“-Angaben](#)

In eigenen Transportern der Armee sollen nun die positiv getesteten Bürger samt ihren direkten Kontaktpersonen in „Quarantäne-Lager“ (Howard Springs Quarantine Center), die es in dem Bundesstaat bereits gibt, verfrachtet werden.

Lesen Sie mehr zur Corona-Diktatur in Australien (und Neuseeland) in unserer Serie:

- [Australien: Ungeimpfte werden „ausgestoßen“ und dürfen künftig hungern – Polen protestiert offiziell](#)
- [Corona-Diktatur Australien, wo gegen Corona-Politik protestierende Arbeiter von der Gewerkschaft angegriffen werden](#)
- [Strandalltag in der neuen Normalität der Corona-Weltordnung \(VIDEO\)](#)
- [Neues aus der Corona-Diktatur: Geimpfte „dürfen“ 1 Stunde ins Freie und maximal 5 Personen treffen](#)
- [Australien baut erste „Quarantäne-Lager“ und lässt Tierheimhunde wegen Corona erschießen](#)
- [Australische Behörden raten: Bürger sollen sich wegen Corona „nicht wie Menschen verhalten“](#)
- [Australische Regierung ruft nach der „Corona-Dehumanisierung“ nun offen zum Spitzeltum auf](#)
- [Australien: „Bevollmächtigte“ können Widerspenstige zum Impfen zwingen](#)
- [Australien: Corona-Wahn von seiner besten Seite](#)
- [Nach Neuseeland: Auch Deutschland errichtet eigene Lager für „Quarantänebrecher“](#)
- [Neuseeland: Erkrankte und Familien werden zwangsweise in „Corona-Lager“ gesperrt!](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Spahn dreht vor laufender Kamera durch: „Ende des Winters jeder geimpft, genesen oder gestorben“

23. 11. 2021



Jens Spahn während seinen wirren Ausführungen *Bild: Screenshot YouTube*

Bedurfte es eines Beweises, dass die Leute, die jetzt buchstäblich jeden mit aller Gewalt in die Nadel treiben wollen, nicht mehr alle Tassen im Schrank haben, Jens Spahn hat ihn erbracht.

Der Gesundheitsminister sagte im Zuge einer Pressekonferenz wörtlich:

„Am Ende des Winters wird jeder geimpft, genesen oder gestorben sein“.

Leute wie Spahn haben entweder den Bezug zur Realität völlig verloren, oder sie glaube aufgrund der „positiven“ Erfahrungen der letzten 22 Monaten mit einer weitgehend leicht zu manipulierenden Bevölkerung, es nur mehr mit Vollidioten zu tun zu haben, denen man jeden Schwachsinn aufschwätzen kann.

Gabe es das Video nicht, würde man kaum glauben, dass ein Gesundheitsminister derart Wirres von sich geben kann. Ein erschütterndes Zeitdokument:

<https://www.youtube.com/watch?v=dg7Z1dy3o-0>



Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Israelischer Corona-Experte: „Wir werden wohl noch eine sechste, siebte und achte Impfung bekommen“

22. 11. 2021

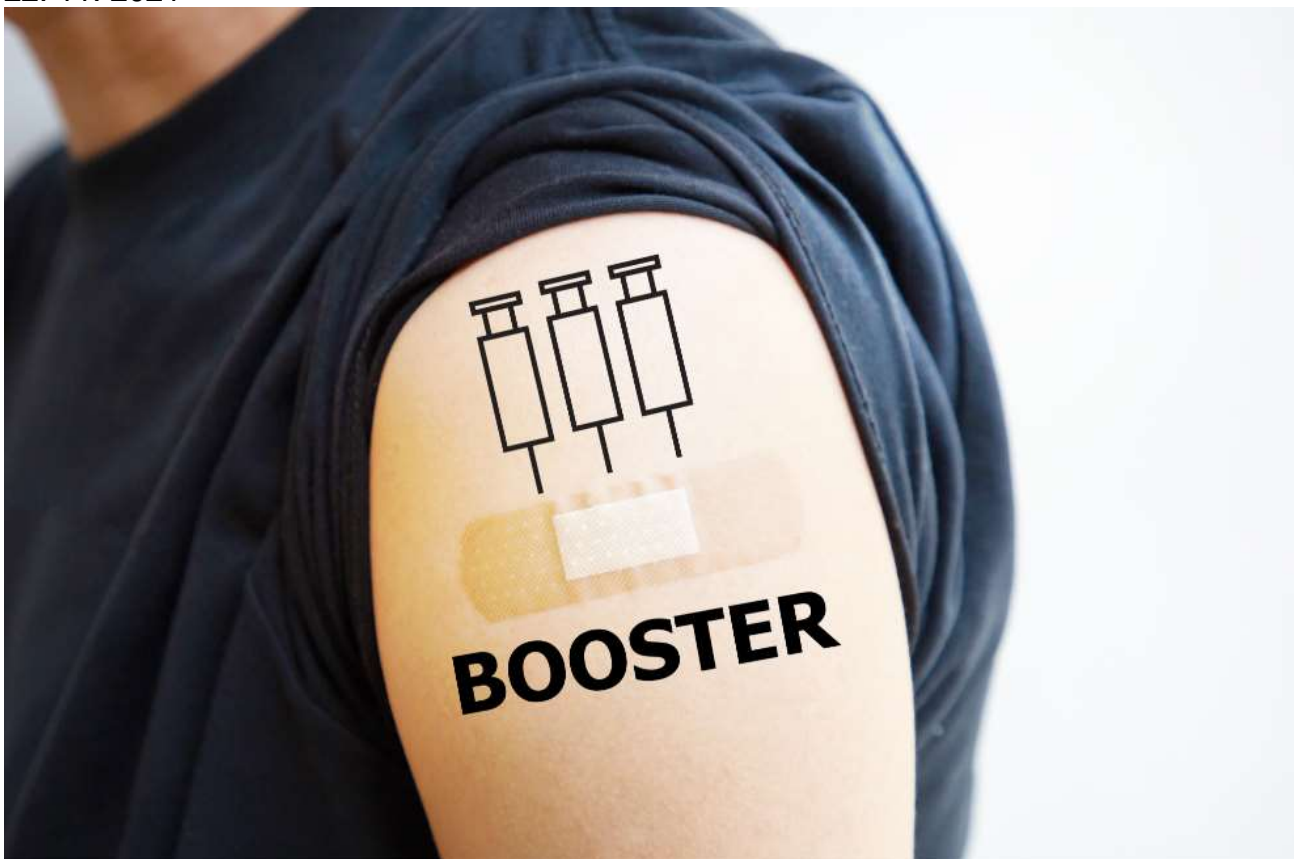


Bild: shutterstock

Freuet euch, das Christkind bringt heuer allen „Zeugen Coronas“ und anderen Impf-Jüngern das Corona-Impf-Abo. Dies berichten wir nicht nur seit geraumer Zeit, es bestätigen nun auch [offiziell israelische Corona-„Experten“](#) sowie [Biontech-Chef Ugur Sahin](#). Damit wird nun klar: Jeder Covid-19-Geimpfte wird mindestens ein Mal pro Jahr, vermutlich aber alle vier Monate (!) zur Spritze „gebeten“.

Corona-Impfung soll Grippe-Impfung gleichgestellt werden

So versucht Professor Arnon Afek, Vize-Direktor des Schiba-Krankenhauses bei Tel Aviv, den „Erfolg“ der israelischen Corona-Strategie mit den Booster-Impfungen zu begründen. Diese seien der Weg hin zu einem sicheren Schutz vor dem Virus (diesmal bestimmt...), da man gesehen habe, dass die Wirkung der Impfstoffe rapide abnimmt und das schon nach nur wenigen Monaten.

Ziel ist es daher, das offizielle Narrativ auf eine Gleichstellung der Grippe mit der Corona-Impfung zu schwenken. Afek dazu im Focus:

„Wir werden wohl noch eine sechste, siebte und achte Impfung bekommen. Ich lasse mich auch jedes Jahr gegen die Grippe impfen.“

Biontech-Gründer: nach vier Monaten sinkt Impfschutz

Ähnliche Aussagen vernimmt man derzeit auch von Biontech-Gründer Ugur Sahin, der bekanntermaßen noch Mitte des Jahres behauptete, seine Impfstoffe würden vor einer Ansteckung schützen! Er rechnet mit „mindestens einer Corona-Auffrischungsimpfung pro Jahr – ähnlich wie bei Influenza“. Sahin betonte auch, dass die Abnahme des Impfschutzes bereits „ab dem vierten Monat“ beginne. Studien aus Schweden zeigen, dass der Biontech/Pfizer-Impfstoff nach sieben Monaten nur mehr eine 23-prozentige Wirksamkeit aufweist.

Somit dürfte klar sein, dass die erimpfte Freiheit lediglich bis zur nächsten Spritze andauern wird, und die gibt es künftig wohl im Quartalstakt.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) Kirchliche Hetze gegen Ungeimpfte: Offener Brief mit Strafanzeige Wiener Kardinal Schönborn übergeben

21. 11. 2021



Schreiben unseres Autors Dr. Harald Sitta an Kardinal Christoph Schönborn:

Hochverehrter Kardinal,

der Dompfarrer (Pfarrer des Wiener Stephansdomes, Anmk. d. Redaktion) Toni Faber hat öffentlich und per Video dokumentiert (Youtube) gesagt, dass ["er mit Ungeimpften kein Mitleid habe."](#) Gemeint ist offenbar, Menschen die sich der sogenannten "Coronaimpfung" verweigern (sie können ja gegen Pocken, Masern, Kinderlaehmung, Tuberkolose, FSME geimpft sein). In diesem Sinne wird in der Folge die Äußerung des Dompfarrers verstanden.

*Ich ersuche mir als Katholik und studierten Kirchenrechtler (Studium der Rechtswissenschaften in Wien 1973 bis 1978) mitzuteilen, wie diese Äußerung mit den Pflichten eines Klerikers gem CIC (Anm. der Redaktion: CIC, lateinisch für Kodex des kanonischen Rechtes – Codex Iuris Canonici) übereinstimmt. Sie tut es in krasser Form nicht. **Schon bei kurzer Betrachtung der relevanten Bestimmungen des CIC ergibt sich, dass eine schwere Verletzung klerikaler Pflichten vorliegt.***

Der Dompfarrer übt ein Kirchenamt gemäß Canones 146 ff aus. Er ist Priester und somit Kleriker gem. CIC.

Aus den in der Folge zitierten Canones gehen folgende Klerikerpflichten heraus, gegen die er mit dieser öffentlichen Äußerung verstossen hat.

Can. 275 — § 1. Da alle Kleriker zu einem einzigen Werk zusammenwirken, nämlich zum Aufbau des Leibes Christi, haben sie im Band der Brüderlichkeit und des Gebetes untereinander eins zu sein und nach den Vorschriften des Partikularrechts die Zusammenarbeit untereinander zu pflegen.

Seite 339 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

§ 2. Die Kleriker haben die Sendung anzuerkennen und zu fördern, welche die Laien, jeder zu seinem Teil, in Kirche und Welt ausüben.

Can. 276 — § 1. In ihrer Lebensführung sind die Kleriker in besonderer Weise zum Streben nach Heiligkeit verpflichtet, da sie, durch den Empfang der Weihe in neuer Weise Gott geweiht, Verwalter der Geheimnisse Gottes zum Dienst an seinem Volke sind.

§ 2. Damit sie diese Vollkommenheit erreichen können:

„Erstens haben sie vor allem die Pflichten ihres seelsorglichen Dienstes treu und unermüdlich zu erfüllen,“

Die pauschale Verweigerung des “Mitleids” gegenüber einer bestimmten Personengruppe verstößt ganz allgemein gegen das Vierte Gebot (siehe der von Ihnen verfasste Katechismus (Oldenburg Verlag, 1993,560ff) und ist ein Verstoß gegen die Kardinaltugenden der Klugheit, Gerechtigkeit und Mäßigung. (Katechismus, aaO,477f). Dass das Mitleid mit anderen Geschöpfen Gottes ein Wesen des Christentums ist, muss nicht weiter ausgeführt und begründet werden.

Can. 287 — § 1. Die Kleriker haben die Bewahrung von Frieden und Eintracht, die auf Gerechtigkeit beruhen, unter den Menschen so weit als möglich immer zu fördern.

Auch gegen diesen Canon hat der Dompfarrer mit dieser Äußerung verstoßen.

Es ist einem Kleriker zuzumuten, bei der Beurteilung der Coronalage sich umfassend und sachlich und nüchtern zu informieren. Diese Informationen gibt es und können im Internet leicht recherchiert werden. Ich verweise besonders auf die auf dem blog www.achgut.com von Gunter Frank und Jochen Ziegler seit März 2020 veröffentlichten Artikel, nüchtern und sachlich verfasst, die wiederum auf einer Vielzahl von Studien und Untersuchungen beruhen.

Es ist einem Kleriker zuzumuten und auch seine Pflicht, Propaganda und Demagogie seitens politischer Organe und der Massenmedien kritisch zu hinterfragen und diesen zu widerstehen.

Das hat Dompfarrer Toni Faber nicht gemacht.

Im Wesen (siehe Thomas von Aquin “De ente et de essentia”) ist der Dompfarrer mit dieser seiner Äußerung öffentlich vom katholischen Glauben abgefallen.

Nach Canon 194 , Paragraph 1, Punkt 2 ist strafbar, „wer vom katholischen Glauben oder der Gemeinschaft der Kirche öffentlich abgefallen ist.“

Kirchenrechtlich ist es wenig erheblich ob die „Ungeimpften“ katholisch oder akatholisch sind. Auszugehen ist, dass sicherlich ein guter Teil dieser Gruppe katholisch getauft sind. Eine Verweigerung des Mitleids Getauften gegenüber ist besonders strafverschärfend.

Es liegt daher zumindestens die Strafe der Suspension gem Canon 1333 nahe, wenn nicht sogar der Exkommunikation oder einer Sühnestrafe gem Canon 1336,Punkt 2 (Amtsentzug).

Seite 340 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Dieses Schreiben ist eine Strafanzeige gem. CIC und Antrag auf Einleitung eines Strafverfahrens nach Canon 1401, Punkt 2. Gerichtet an das Gericht I. Instanz der Erzdiözese Wien.

Ich verweise auf die Bestimmung des „Can. 1417 — § 1. Aufgrund des Primates des Papstes steht es jedem Gläubigen frei, seine Streit- oder Strafsache in jeder Gerichtsinstanz und in jedem Prozeßabschnitt dem Heiligen Stuhl zur Entscheidung zu übergeben oder bei ihm einzubringen.“

Wenn mir nicht innerhalb von 14 Tagen schriftlich an meine Mailadresse mitgeteilt wird, dass ein Strafprozess gegen den Dompfarrer eingeleitet wurde, werde ich dieses Recht ausüben.

Über das gesamte Verhalten der Kirchenorgane in Österreich darf ich ausführen:

Die Massnahmen der Regierung greifen tief in das religiöse Leben ein. Österreich und seine Bürger erleben eine moralisch enthemmte, totalitäre Coronatyrannei. Dass komplette Schliessungen gerade zu und vor hohen Kirchenfesten (Ostern, Weihnachten) verhängt werden aber nicht mit dem Ramadan kollidieren fällt deutlich auf.

Und die Kirche bzw die kirchlichen Organe? Schweigt seit fast zwei Jahren, schliesst die Kirchengebäude, sagt Sakramentsspenden ab und duckt sich.

Sie werden wissen, nach wem die Karlskirche benannt wurde. Nach dem Heiligen Karl Borromaeus; Erzbischof von Mailand und Fürst der Kirche (Kardinal sollten Fürsten sein, nicht nur dem Stammbaum nach) Und was tat dieser im Mailand der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts? Als eine wirkliche Epidemie ausbrach und die Zivilverwaltung unfähig war, organisierte er die Bekämpfung der Pest. Ärztlich, organisatorisch, seelsorgerisch. Er und seine Priester standen an vorderster Front und nahmen grosse Risiken (einer WIRKLICHEN) Epidemie auf sich, um die ihnen anvertraute Herde zu schützen.

Und wo stehen Sie mit Ihren Klerikern? Ich hatte grossen Respekt vor Ihnen als Autor des Katechismus, der ein rechtgläubiges Meisterwerk ist.

Als höherer Funktionär oder Führung

skraft eines (abstrakt formuliert) transnationalen Unternehmens im Sinnstiftungs- und Metaphysikbereich haben Sie und Ihre Amtsbrüder in Österreich und Deutschland kläglich versagt. Ich appelliere an Sie und alle anderen Organe und Kleriker sich an den grossen Kirchenfürsten zu orientieren und endlich die Kardinal(!) Tugend der Tapferkeit auszuüben.

Hochachtungsvoll

Dr. Harald Sitta

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Parolen wie „Tyrannei der Ungeimpften“ soll Bevölkerung weiter spalten

Von REDAKTION

22. 11. 2021



Die viel strapazierte und medial verhetzende Behauptung, wir befänden uns in einer Pandemie der Ungeimpften, steht zumindest in Österreich offenbar bereits auf wackeligen Beinen.

Auf Grund strategischer Dramatisierung der steigenden Ansteckungszahlen und den damit vernetzten Zahlen des RKI, stürzt man sich nun in Deutschland Hals über Kopf in die Umsetzung einer Impfpflicht.

Österreich hat es vorgelebt, auf Risiko das Grundrecht zur Interpretation frei zu geben. Wenn man die heutige PK von CSU Vorsitzendem Markus Söder verfolgt hat, wäre man beinahe versucht gewesen das humanoide Klonen als bereits umgesetzt zu betrachten. Die Argumentation Söders war da als exakte Kopie derer, von Österreichs Kanzler Alexander Schallenberg zu erkennen.

Fleischhacker traut sich an die Wahrheit heran

Michael Fleischhacker, Anchorman des österreichischen Privatsenders Servus TV, wagt es in der gestern abends stattgefundenen Sendung Pro & Contra Spezial auf Puls 4, zum Thema „ein Land im Lock down – Endlosschleife oder Exit Strategie?“, der restlichen Diskussionsrunde die Stirn zu bieten.

Entgegen der offiziell vorgegebenen Meinung, spricht Fleischhacker erstaunlich offene Worte, vor allem zur vorherrschenden, gesellschaftsspaltenden Anschuldigung, wir befänden uns in einer Pandemie der Ungeimpften.

Seite 342 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Nach Aussage von Fleischhacker würden wir den erneuten Lock down bis hin zur angekündigten Impfpflicht vielmehr der „Tyrannei von Ungeimpften“ verdanken. Es müsse klar gesagt werden, dass die Impfungen nicht den Erfolg erzielen, der den Menschen versprochen wurde, so Fleischhacker.

Vielmehr folge nun ein Eingriff in die Grund und Freiheitsrechte Aller, auch der Ungeimpften, führt er weiter aus. Dies sei ohne Frage als Totalversagen der Gesundheitspolitik zu sehen, die seit nunmehr zwei Jahren als dysfunktional an zu sehen sein muss, so Fleischhacker.

Testen bei Ungeimpften sei, laut Fleischhacker allemal wirksamer, als die Folgen von „Exzessen“ der Geimpften nun in einem erneuten Lock down ausbaden zu müssen. Dies sei als Absolutes Versagen der Politik zu sehen, die die Menschen über die Wirksamkeit der Impfung im Unklaren gelassen hätte, analysiert Fleischhacker.

Klare und wahre Worte, die in der österreichischen Medienlandschaft ihresgleichen suchen.

Rechnung bezahlen alle

Die von der Obrigkeit nun Betrogenen haben uns allen eine saftige Rechnung beschert, die wir nun auch allesamt zu berappen haben. In Österreich mit dem Probelauf der Diktatur, durch Lockdown plus Impfpflicht, wobei ja Letztere auch in Deutschland bereits, dank des Kopie-Effektes in greifbare Nähe gerückt ist.

So Mancher, von der Historie nicht völlig entrückt mag dabei wohl erschauern, zumal man das ja bereits hatte, diktatorische Ideen aus Österreich nach Deutschland zu importieren. Wie wir wissen kam da nichts Gutes dabei raus.

Deutschlands Politik im Würgegriff der Zahlenhysterie

Im momentan als führungslos zu betrachtenden Deutschland, meldet sich daher zwangsläufig der allseits medienpräzente CSU Chef Söder am Lautesten zu Wort. Zur heutigen PK erklärte er, dass sich bei einer Umfrage unter den Mitgliedern seiner Partei, 80 Prozent für eine Impfpflicht ausgesprochen hätten.

Im Zuge der medial verbreiteten Hysterie die steigenden Ansteckungszahlen betreffen ließ sich auch der Chef der deutschen Diakonie Lillie zu einem dringenden Impf- und Boost-Aufruf hinreißen.

Nun so wenig aussagekräftig wie Söders heutiges Erscheinungsbild, unrasiert vor die Kameras einer PK zu treten, so wenig aussagekräftig ist auch diese Umfrage unter denen, die ihren Partejob nicht verlieren möchten.

Zu der von Spahn bekannt gegebenen und offenbar große Unruhe erzeugenden Ankündigung über die Deckelung des Pfizer-Impfstoffes, beruhigte Söder mit den Worten „es sei genug Impfstoff vorhanden“, die Ankündigung sei von Seiten Spahns unglücklich gewählt gewesen.

Über die Wahrheit diese Deckelungsankündigung betreffend stolperte Spahn allerdings selbst, indem er erklärte, man habe noch zu viel Moderna-Impfstoff auf Lager, der müsste nun dringend aufgebraucht werden bevor er Anfang nächsten Jahres dann abgelaufen sei.

Na dann mal alles ran an die Ausverkaufsware, der Sale in den Impfstraßen hat somit begonnen und am black fryday muss doch da sicherlich auch noch was gehen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) STIKO bestätigt: Schwere Schäden durch Corona-Spritzen

Von PETER HAISENKO

20. 11. 2021



Dr. Fnu Nutan/VCU Health

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt für unter 30-Jährige die Impfungen mit "Moderna" auszusetzen. In einer heute veröffentlichten aktualisierten Impfpfempfehlung begründete die STIKO dies mit einer neuen Datenlage zu Impfungen. Demnach wurden bei Jungen und jungen Männern sowie Mädchen und jungen Frauen bei Verwendung des Moderna-Impfstoffs häufiger Herzmuskelentzündungen beobachtet.

Der Moderna-Impfstoff, auch Spikevax genannt, ist mittlerweile allein in Deutschland etwa 80 Millionen Mal bestellt worden. Das heißt, etwa 40 Millionen haben ihn bereits erhalten, zweimal, oder werden ihn noch bekommen. Jetzt stellt die STIKO fest, dass in "seltenen

Fällen” Herzmuskelentzündungen, also Myokarditis oder Perikarditis, festgestellt wurden. Vor allem bei unter 30-Jährigen. Was aber sagt uns der medizinische Begriff “selten”? Die Definition ist, wenn bei einem Medikament ein Fall von Nebenwirkungen auftritt pro 1.000 bis 10.000 Anwendungen. Die Spanne ist weit gefasst, aber üblich. Die Stufen sind in Zehnerpotenzen angelegt.

Es kann also jeder 1.000-ste bis 10.000-ste betroffen sein und wenn es tatsächlich einen erwischt, dann hat der halt “seltenes Pech” gehabt. Dass es nicht nur die Jungen betrifft, weiß ich aus eigener Beobachtung. Ein alter Freund, jetzt 70 Jahre alt, hatte nach der zweiten Spritze eine massive Myokarditis, die ihn für drei Wochen niedergestreckt hat und er hat seine ehemalige Leistungsfähigkeit bis heute nicht wieder erreicht. Herzmuskelentzündungen sind kein Spaß und enden zu oft tödlich oder mit lebenslangen Schäden. Doch gehen wir dazu ein wenig in die Zahlen.

Herzmuskelentzündungen und andere Nebenwirkungen

Nehmen wir der Fairness halber für “selten” den Mittelwert 5.000. Also einer von 5.000 erleidet den Schaden. Weil aber auch die Zahlen der Regierung bei den Impfstoffen alles andere als über- oder durchsichtig sind, rechne ich mit 30 Millionen, denen Spikevax in den Körper verabreicht worden ist. Um die so aufgetretenen Schäden zahlenmäßig abzuschätzen, teilen wir die 30 Millionen durch den Mittelwert 5.000. Das ergibt 6.000 schwere Impfschäden – und hier sind es nur die Fälle mit Herzmuskelentzündungen. Man kann annehmen, dass mindestens die Hälfte von denen stationär im Krankenhaus behandelt werden mussten, also 3.000.

Weil sich aber die STIKO nicht auf konkrete Zahlen festgelegt hat, müssen wir die gesamte Bandbreite von 1.000 bis 10.000 abschätzen. Es können folglich im günstigsten Fall “nur” 3.000 sein, oder eben auch 30.000. Dieses Spektrum ist kohärent mit den vom PEI (Paul Ehrlich Institut) veröffentlichten Nebenwirkungen, die allein in Deutschland mittlerweile die 200.000 überschritten haben. Vergessen wir dabei nicht, dass ein Großteil der Nebenwirkungen nicht gemeldet worden sind, auch die von meinem Freund nicht. Es ist also nicht auszuschließen, dass die Krankenhäuser in diesem Jahr mit 10.000 oder mehr Patienten belastet sind, die “nur” mit Myokarditis dort behandelt werden müssen. Eines ist dabei unwiderlegbar: Es sind ausschließlich Geimpfte.

Abschließen will ich die Zahlenbetrachtungen mit der Frage, ob irgendjemand in ein Auto einsteigen würde, wenn ihm gesagt wird, dass die Wahrscheinlichkeit einen schweren Unfall zu haben, zwischen eins zu 1.000 oder auch 10.000 liegt, also nach Definition “selten” ist.

Auch Impflinge älter als 30 können betroffen sein

Der vitale Punkt ist aber ein anderer. Die STIKO selbst vermeldet, dass es eine derart hohe Anzahl an Impfschäden gibt, dass sie ihre Impfempfehlung widerrufen muss. Und wir reden hier “nur” von Herzmuskelentzündungen. Die anderen Schäden sind da nicht enthalten. Die wiederum sind so vielfältig, dass kaum signifikant auffällige Gruppen gebildet werden können, wie bei den Herzmuskelentzündungen. Tatsache ist auch, dass es sehr wohl genügend Fälle von Herzmuskelentzündungen gibt bei Impfungen älter als 30. Siehe mein Freund mit 70. Die STIKO nimmt also weiterhin billigend in Kauf, dass Spritzen verabreicht werden, die bekanntermaßen das Herz schädigen oder zum Tod führen können.

Dazu sollte man sich darüber im Klaren sein, dass Medikamente mit schweren Nebenwirkungen normalerweise nur zugelassen werden, wenn sie als “letzte

Rettungsmöglichkeit“ für ansonsten dem sicheren Tod Geweihte verabreicht werden. Das aber trifft auf Corona oder Covid nicht zu. Die Todesrate ist gleich oder sogar geringer als die durch Grippe. Niemand würde ein Wirkmittel gegen Grippe zulassen oder anwenden wollen mit den Nebenwirkungen der Corona-Spritzen. Schließlich hat man den Impfstoff gegen die Schweinegrippe auch vollständig vom Markt genommen, wegen wesentlich geringerer Nebenwirkungen. Ach ja, den hatte auch ein gewisser Herr Drostens vehement propagiert.

Nun ist es aber auch so, dass, wie die STIKO meldet, sehr wohl auch bei anderen Corona-Spritzen Herzprobleme beobachtet werden, nur weniger häufig. Wo wird hier der “Grenzwert” angelegt, wie viele Nebenwirkungen zu tolerieren sind und in welcher Altersgruppe? Was unterscheidet Spikevax von den anderen mRNA-Spritzen? Nach meiner Kenntnis nur die Dosierung. So kann erwartet werden, dass der dritte Schuss auch diesen Unterschied egalisiert wird und das zeigt sich bereits an den beobachteten gehäuften Nebenwirkungen und Todesfällen nach der dritten Spritze. Dass diese Sichtweise nicht aus der Luft gegriffen ist, belege ich damit, dass die jetzt beobachteten Probleme zumeist erst nach der zweiten Spritze auftreten.

An Corona stirbt man nicht, wenn man schon tot ist

Ich empfinde es als verwegen von der STIKO, einen Grenzwert von 30 Jahren für Spikevax zu publizieren. Jeder Mensch ist anders gestrickt und eine wissenschaftlich begründete Analyse liegt nicht vor, dass man mit 31 aus dem Schneider ist. Oder 35 plus plus. Wäre die STIKO politisch unabhängig, gäbe es nur eine Konsequenz: Spikevax muss sofort vom Markt genommen werden! Und nicht nur Comirnaty. Die STIKO weiß, dass die anderen Corona-Spritzen dieselben Nebenwirkungen haben, nur eben nicht so häufig. Häufig sind allerdings die Meldungen von “plötzlich und unerwartet” Verstorbenen, die sich alle den “vollen Schutz gegen Corona” geholt haben. Ja, den haben sie jetzt absolut. An Corona stirbt man nicht, wenn man schon tot ist.

Das Jahr 2020 hat keine Übersterblichkeit gezeigt. 2021 aber, nach Beginn der Impfkampagne, ist eine deutliche Übersterblichkeit zu beobachten. Das läuft analog zu den “Inzidenzen”. Die waren 2020 durchgängig niedriger als 2021. Nun muss man da einrechnen, dass letztes Jahr die Schulkinder nicht getestet worden sind, es noch kaum Schnelltests gab und so auch die Anzahl der Falschpositiven geringer war. Dennoch zeigt dieser Umstand, dass die Spritzen eben nicht den Effekt haben, der von den Coronatoren versprochen wurde. Ebenso die stetig ansteigende Anzahl an “Impfdurchbrüchen”, die alles ad absurdum führen. Und Schweden, das bei dem Wahnsinn nicht mitgemacht hat, kann mit Traumzahlen protzen. Welchen Sinn die “Impfungen” da überhaupt noch haben sollen, erschließt sich mir jedenfalls nicht. Sie müssen sofort eingestellt werden. Immerhin hat die STIKO bestätigt, dass es massive Impfschäden gibt in einer Menge, die sie gezwungen hat, ihre Impfempfehlung zumindest teilweise zu widerrufen.

Zum Abschluss noch etwas zum Lachen, wenn es nicht derart bescheuert wäre. Da hat doch ein Dauergast in den Talkrunden, der Journalist Alexander, bei Markus Lanz zum besten gegeben, was ihm angeblich ein Bekannter gesagt hat: Dieser betagte Geimpfte, also vollständig Geschützte, hat auf den Besuch einer großen Veranstaltung verzichtet, seinen privilegierten Platz in der ersten Reihe nicht wahrgenommen, weil neben ihm nicht Geimpfte, aber Getestete, sitzen könnten und er so Angst hätte, sich zu infizieren. Da kommt die ganze Logik zum Höhepunkt, die man so formulieren kann: Die Geimpften, die vor einer

Krankheit geschützt sind, wollen, dass die Ungeimpften sich impfen lassen, damit sie die Geimpften vor einer Krankheit schützen, die die Umgeimpften gar nicht haben und vor der die Geimpften geschützt sind. Haben Sie dazu noch Fragen?

zum Autor: Peter Haisenko ist Schriftsteller, Inhaber des Anderwelt-Verlages und Herausgeber von AnderweltOnline.com

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

09) Gibraltar: Trotz 100 (!) Prozent Impfquote Covid-Beschränkungen und Absage von Weihnachtsfeiern

20. 11. 2021



Bild: pxfuel

Gibraltar hat die offiziellen Weihnachtsfeiern abgesagt, obwohl die Impfquote dort mit 100% der impfbaren Bevölkerung einen Weltrekord darstellt.

GIBRALTAR – Das kleine britische Territorium hat die Corona-Beschränkungen über die Feiertage verschärft, nachdem die Zahl der Fälle sprunghaft angestiegen war. Die Einwohner wurden in neuen Leitlinien, die am vergangenen Freitag nach einem Anstieg der Fälle bekannt gegeben wurden, aufgefordert, den Kontakt untereinander so weit wie möglich einzuschränken.

Seite 347 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

In Gibraltar haben die Fälle zugenommen: Täglich werden durchschnittlich 66 neue Infektionen gemeldet – das entspricht 52 % des Höchststandes im Januar. Das beweist einmal mehr, dass die Behauptung bei entsprechender hoher „Durchimpfung“ der Bevölkerung sei die „Pandemie“ vorbei, eine glatte Lüge ist.

„Angesichts des exponentiellen Anstiegs der Zahl der Fälle beabsichtigt die Regierung beispielsweise, eine Reihe ihrer eigenen Veranstaltungen abzusagen, darunter offizielle Weihnachtsfeiern, offizielle Empfänge und ähnliche Zusammenkünfte“, so die Regierung in einer Erklärung.

Der Ratschlag bezieht sich auch auf die Anzahl der Personen, ob drinnen oder draußen, die Belüftung und ob die Gäste älter oder gefährdet sind.

„An dieser Stelle wird es auch notwendig sein, die Nutzung offizieller Räumlichkeiten sorgfältig zu prüfen und Veranstaltungen gegebenenfalls auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben“, heißt es weiter.

Weiterhin Maskenpflicht

Die offiziellen Leitlinien raten den Gibraltarern, sich nach Möglichkeit im Freien zu treffen, in geschlossenen Räumen die Fenster zu öffnen, bei Bedarf Gesichtsmasken zu tragen und bei der Begrüßung einen gewissen Abstand zu wahren.

Masken sind derzeit in allen Geschäften und Supermärkten, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in medizinischen Zentren, bei Beerdigungen in geschlossenen Räumen und am internationalen Flughafen von Gibraltar vorgeschrieben, wie die britische Zeitung [Standard](#) berichtet.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

10) Österreich: Impfpflicht für ALLE – Komplett-Lockdown ab Montag auch für Geimpfte (!)

19. 11. 2021



Bild: shutterstock

Nach medialer Dauerberieselung mit herbeigelogenen Corona-Rekordzahlen [1] treten die Befürchtungen der „Verschwörungstheoretiker“ in Österreich ein: Am Montag gibt es einen Lockdown für alle. Auch für Geimpfte!

„Ab Montag für maximal 20 Tage wird ein bundesweiter Lockdown geben“, verkündet Bundeskanzler Alexander Schallenberg das für Normaldenken nicht mehr Nachvollziehende. Nach zehn Tagen solle dieser evaluiert werden. Spätestens am 12. Dezember ende der Lockdown zumindest für Geimpfte. Schallenberg:

„Niemand von uns setzt freiwillig Schritte, die die Freiheit einschränken. Wir müssen diese Maßnahmen beschließen und wir tragen sie auch alle mit. Es schmerzt enorm, dass wir solche Maßnahmen treffen müssen. [...] Ich bitte Sie alle um Ihre Mithilfe. Tragen Sie diese Maßnahmen mit. Damit das Weihnachtsfest für die Geimpften und Geschützten gesichert ist“.

Speziell der letzte Satz ist an Impertinenz nicht mehr zu überbieten, denn neben Genesenen und Genimpfen sind offensichtlich gesunde ungeimpfte Menschen keine Kategorie mehr, denen man ein normales Leben ermöglichen will.

Impflicht ab 1. Februar

„Trotz monatelanger Überzeugungsarbeit ist es uns nicht gelungen, genug Menschen davon zu überzeugen, sich impfen zu lassen“, so Kanzler Schallenberg.

Überzeugen für was? Sich eine experimentelle Impfladung verpassen zu lassen, die offensichtlich gar nicht wirkt, wie man inzwischen feststellen muss (außer man ist bereits völlig gehirngewaschen).

Der Lockdown für die Ungeimpften habe die Impfquote erhöht – allerdings nicht ausreichend. Nun müsse man „der Realität ins Auge schauen“, sagt Schallenberg. Es gebe zu viele politische Kräfte, die gegen die Impfung seien – das sei „verantwortungslos“. „Wir haben uns zu einem sehr schwierigen Beschluss durchgerungen. Zu dem Beschluss eine bundesweite Impfpflicht einzuleiten.“ Diese gelte ab dem 1. Februar 2022. Die Impfquote sei der einzige Weg aus dem „Teufelskreis“ herauszukommen. Was Schallenberg verschweigt: Das Schweden bereits aus dem „Teufelskreis“ herausgekommen ist, ohne den Wahnsinn jemals durchzumachen – dort gibt es jetzt überhaupt keine Maßnahmen mehr!

[1]

Verlauf der Ausbreitung in Österreich

Datum	Tests	Fälle (Gesamt)	Fälle (Aktiv)
18.11.2021	104.771.291 +593434 (1%)	1.010.981 +14917 (1%)	152.179 +7231 (5%)

Im Vergleich dazu die Werte genau vor einem Jahr am 18.11.2020

18.11.2020	2.723.162 +29050 (1%)	221.228 +7766 (4%)	112.234 +2260 (2%)
------------	-----------------------	--------------------	--------------------

Quelle: [Coronatracker](#)

Erkennen Sie den Trick dabei, liebe Leser? Heuer wurden am 18. November exakt beinahe 600.000 (!) Menschen getestet mit dem Resultat, dass fast 15.000 positive Fälle dazu kamen. Genau vor einem Jahr waren es hingegen 29.000 Getestete mit 7.766 positiven Fällen. Also bei 20 Mal (in Worten: **zwanzig** Mal) mehr kommt man nur auf die doppelte Anzahl Infizierter.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) Afrika im Visier der Pharma Profiteure

19. 11. 2021



Bild: shutterstock

Selbst Afrika bleibt dieser Tage nicht vom Generalangriff in Terror-Manier, der Milliarden scheidenden Pharma-Profiteure verschont.

Während man sich hierorts zwangsläufig fragen muss, warum nicht schon längst ein „upgrade“ für die, seit nunmehr einem Jahr bekannte delta-Variante entwickelt wurde, zumal die Entwicklung des Impfstoffes an sich nur neun Monate benötigte, startet nun der Frontalangriff auf den schwarzen Kontinent.

Impfstoff für Afrika obsolet

Wie in unserem dieswöchigen Artikel bereits berichtet stehen Covid-Stationen in Afrika leer, werden sogar geschlossen. Grund dafür scheint die Durchseuchung und daher Immunisierung der Bevölkerung zu sein.

Im Hinblick darauf wie grandios sich der, im Eiltempo entwickelte Impfstoff weltweit vermarktet und sich in Milliarden-Profiten niederschlägt, hat man offensichtlich „Blut geleckt“.

Pharma-Fabriken im Senegal, S-Afrika und Ruanda geplant

Das, in Mainz beheimatete Pharmaunternehmen BioNtech plant Mitte kommenden Jahres erste Standorte zur Produktion seines Corona-Impfstoffes in Ruanda und Senegals Hauptstadt Dakar. Angestrebt wird, dass hunderte Millionen Dosen vor Ort hergestellt werden können.

Seite 351 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Nach Aussagen von BioNtech-Gründer Ugur Sahin sei es das Ziel den Zugang zu in Afrika produzierten Impfstoffen für Afrika zu unterstützen“. Das Ziel sei es, „Impfstoffe in der afrikanischen Union zu entwickeln und nachhaltige Impfstoffproduktionskapazitäten aufzubauen, um gemeinsam die medizinische Versorgung in Afrika zu verbessern“.

Die Baupläne der geplanten Anlagen seien von Seiten BioNtechs bereits fertiggestellt. Der Impfstoff soll zur Gänze vor Ort hergestellt werden. Ziel ist eine jährliche Produktionskapazität von mehreren hundert Millionen mRNA-basierten Impfstoffdosen.

Dies alles selbstredend unter dem gut getarnten humanistischen Deckmäntelchen des BioNtech Profites.

EU-Kommission treibt Initiative voran

Einer Erklärung von Kommissionspräsidentin Von der Leyen zu Folge gäbe es nun den ersten Teil einer umfassenden „Team-Europe-Initiative“ zur Unterstützung der Produktion von Medikamenten auf dem afrikanischen Kontinent.

Das Team Europe besteht aus der Europäischen Kommission, den EU-Mitgliedstaaten, der Europäischen Investitionsbank und anderen Finanzinstitutionen. Team Europe stellt 6,75 Millionen Euro an Zuschüssen für technische Machbarkeitsstudien und die Projektvorbereitung für die neue Anlage zur Verfügung. Davon stammen 4,75 Millionen Euro von der Europäischen Kommission und der Europäischen Investitionsbank, 200.000 Euro von Deutschland und 1,8 Millionen Euro von Frankreich.

Hatte man doch in weiterer Folge auch die mögliche Entwicklung eines Malaria-Impfstoffes als „Köder“ ausgelegt. Einen solchen könnte es bereits seit Jahrzehnten geben, wenn damit Geld zu machen wäre.

Kurz um all die um, wie es offiziell heißt, „die künftige Widerstandsfähigkeit des Kontinents gegen Pandemien zu stärken.

Ein scheinbar völlig unnötiges Unterfangen für einen Kontinent der, auf Grund der erreichten Herdenimmunität von 70 Prozent die Pandemie hinter sich gelassen hat.

Wäre da nicht die unersättliche Profitgier der Pharma-Industrie, die die Politik konsequent in Geiselnhaft hält.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

12) Impflicht: Nach Österreich legt jetzt auch Bayern bei den Maßnahmen zu

19. 11. 2021



MÜNCHEN – Um die Leute nicht zu überrumpeln, sondern langsam Stück für Stück auf die kommende Ungeheuerlichkeit vorzubereiten schreckt man in Bayern vor einer Impfpflicht vorläufig noch „offiziell“ zurück. Ministerpräsident Markus Söder (54, CSU) will sie derzeit nur für bestimmte Berufsgruppen wie Pfleger prüfen lassen. Und auf [bild.de](https://www.bild.de) erfährt man, dass der bayerische Ethikrat angesichts der „rasant steigender Infektionszahlen“ jetzt weit über diese Aussagen hinausgehen will. Die Berater der bayerischen Staatsregierung könnten sich sogar eine Impfpflicht für die gesamte Bevölkerung vorstellen.

Ausgerechnet der Ethikrat im Dienst der der Pharma-Lobby

Es ist kaum zu fassen, würde es nicht schwarz auf weiß zu lesen sein. In seiner am Mittwochabend (17.11.) veröffentlichten Stellungnahme erklärt der Ethikrat:

„Wir fordern die politischen Entscheidungsträger auf, die Möglichkeit von Impfverpflichtungen für bestimmte Berufsgruppen rechtlich zu prüfen und politisch zu erwägen.“

Zu diesen Berufsgruppen könnten gehören: medizinische und pflegerische Berufe, aber auch Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel, Polizei und Justiz.

Und es kommt noch dicker:

„Darüber hinaus sollte auch eine **generelle Impfpflicht für die gesamte Bevölkerung als äußerste Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden.**“ [...] Die bisherige Erfahrung mit der Impfung rechtfertigen **eine Impfpflicht**, denn das Verhältnis des individuellen Risikos zum Gewinn an individuellem wie kollektivem Schutz spricht eine eindeutige Sprache.“

Auf bild.de erfährt man weiter, wer denn diese moralisch hochwertigen Personen sind. Wir zitieren:

„Der Ethikrat wurde 2020 von Ministerpräsident Söder berufen, um die Staatsregierung in der Corona-Krise zu beraten. Er hat 16 Mitglieder. Sie sind Theologen und Universitätsprofessoren. Vorsitzende ist Susanne Breit-Keßler (67), die frühere evangelische Regionalbischöfin von München.“

Zugegeben, wir haben bisher nicht gewusst, dass Lobbying für die milliardenschwere Pharmaindustrie, etwas mit Ethik zu tun haben kann. Aber in der sogenannten „Pandemie“ lernt man nicht aus.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

13) „Mutter aller Corona-Demos“: Am Samstag entlädt sich in Wien der Volkszorn gegen die Corona-Diktatur

18. 11. 2021



Großdemo gegen die Corona-Maßnahmen am 16. Januar 2021 in Wien

Österreich nimmt derzeit (wieder) einen traurigen internationalen Spitzenplatz ein. In keinem Land der Welt (möglicherweise noch in China und Nordkorea) wurden bisher gesunde Menschen aus der Gesellschaft ausgeschlossen und in Schutzhaft genommen, nur weil sie eine medizinische Behandlung verweigern. Hinzu kommen Terror-Maßnahmen wie 3G am Arbeitsplatz, „2G Plus“ in der Hauptstadt Wien und allgemeine FFP2-Maskenpflicht. Seit Bekanntwerden des „Lockdowns für Ungeimpfte“ und einer möglichen allgemeinen Impfpflicht (!) kocht die Volksseele wieder auf. Denn nicht weniger als 2 Millionen Menschen werden dadurch wie Verbrecher behandelt, nur weil sie es wagen, gesund zu sein und dadurch das Corona-Regime in Erklärungsnot bringen.

Tausende protestierten in Graz

So gingen in Graz, der zweitgrößten Stadt des Landes, [zwischen 5.000 und 10.000 Menschen](#) spontan gegen den Ausschluss von Ungeimpften aus der Gesellschaft auf die Straße. Das verwundert umso mehr, als die Grazer Gesellschaft tendenziell politisch stark links ausgerichtet ist, zudem wird die Stadt bald von einer [bekennenden Kommunistin, Tito-Verehrerin und Stalin-Verharmloserin](#) regiert. Und auch in anderen Städten des Landes kam es zu Protestkundgebungen, von Innsbruck, über Linz bis Klagenfurt.

Mega-Demo in Wien am Samstag

Die größte bisherige Corona-Demonstration wird allerdings am Samstag, den 20.11, in Wien stattfinden. Terffpunkte bilden ab 12 Uhr der Heldenplatz, der Maria-Theresien-Platz, das Museumsquartier, die Oper und der Karsplatz. Die Stadt soll regelrecht „lahmgelegt“ werden. Schon in den vergangenen Monaten zogen immer wieder zehntausende Menschen durch die Straßen der Stadt und ließen sich auch von Demonstrationsverboten (!), Wasserwerfern und Hundestaffeln nicht einschüchtern.

Diesmal werden über 100.000 Teilnehmer (!) erwartet. Prominent beteiligt sich auch die FPÖ, die zur Kundgebung „für die Freiheit und gegen Spaltung“ aufruft.

Bundesheergewerkschaft nimmt an Protest teil

Und auch der deutsche Sänger und Regime-Kritiker Xavier Naidoo machte Werbung für die Teilnahme an der Massendemonstration in Wien auf seinem Telegram-Kanal.

Erstaunlich: [sogar die Gewerkschaft des österreichischen Bundesheeres](#) wird sich an den Protesten beteiligen, sie rief alle Mitglieder in einem Schreiben zur Teilnahme auf. Wo wird das Militär also im Fall des Falles stehen?

Und, jeder kann an der Demo teilnehmen, auch „Ungeimpfte im Lockdown“, wie der Wochenblick informiert:



„Und es [darf auch jeder daran teilnehmen!](#) Denn aufgrund richtungsweisender Urteile des Verwaltungsgerichts Wien kann und darf die Riesendemo in Wien nicht verboten werden. Selbst dann, wenn ein Total-Lockdown verhängt wird, wie gerade in Oberösterreich und Salzburg, darf man zur Demo anreisen und daran teilnehmen.“

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

14) Covid-Impfgeschädigte packt aus: „Mein Körper hört nicht auf, sich selbst anzugreifen“

18. 11. 2021



Die frapierenden und nicht mehr wegzuleugnenden Impfschäden durch die diversen Corona-Impfstoffe, [die das Immunsystem systematisch zerstören](#) (s. 15.11.2021, und:

<https://unser-mittleuropa.com/nun-schwarz-auf-weiss-corona-impfung-zerstoert-langfristig-das-immunsystem/>

und oftmals sogar bis zum Tod führen, werden nun auch von Geschädigten erstmals öffentlich und vor großem Publikum belegt. Im Rahmen einer Aufsehen erregenden [Pressekonferenz](#) und Kundgebung in der US-Hauptstadt Washington D.C. sind nun nämlich dutzende solcher Aussagen getätigt worden.

So auch jene tragische Geschichte von Brianne Dressen, die seit ihrer Impfung im vergangenen Jahr eine regelrechte Hölle durchlebt. Als Nebenwirkung greift ihr Immunsystem den eigenen Körper an. Die gemeldeten Nebenwirkungen und Verdachtsfälle im Zusammenhang mit der Impfung brachten ihr wiederum nur Ungemach, da sie als „Impfgegnerin“ verleumdet und von der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC unter Druck gesetzt wurde. Sehen sie hier ihre Aussage. [Ein deutsches Transkript ist hier ersichtlich.](#)

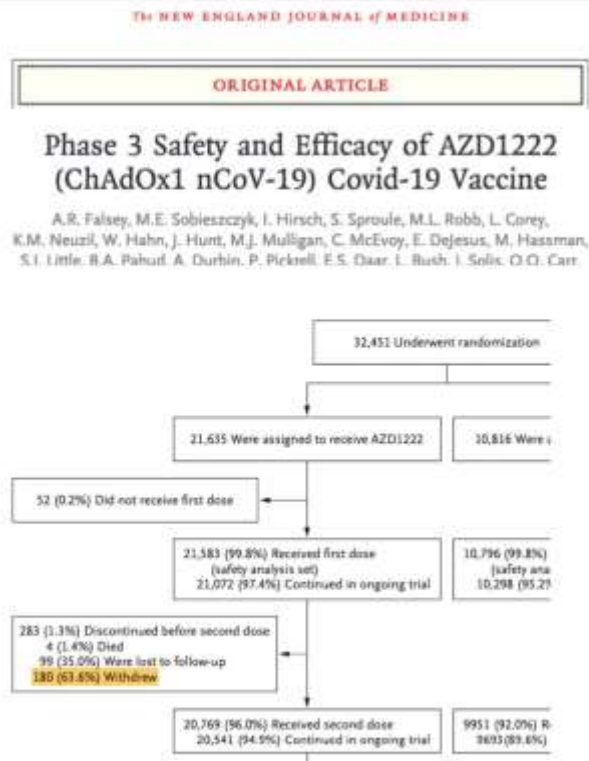
<https://alschner-klartext.de/2021/11/08/mein-koerper-hoert-nicht-auf-sich-selbst-anzugreifen/>

Nov 2021

»Mein Körper hört nicht auf, sich selbst anzugreifen«

Thema: [Gesundheit & Politik](#)

NEJM publication implies Brianne Dressen withdrew from the trial. That's false.



SAFETY AND REACTOGENICITY

Unsolicited adverse events were recorded for all participants for 28 days after each dose of AZD1222 or placebo, and serious adverse events will be recorded from the time of signed informed consent through day 730. Medically attended adverse events and adverse events of special interest will be recorded from day 1 after the first dose through day 730. Reactogenicity was evaluated in the substudy group to investigate the incidences of solicited local and systemic adverse events.

No new vaccine-related safety signals were identified, and solicited adverse events were mostly mild or moderate and were fewer in number after the second dose of AZD1222 than after the first. Results from this trial showed no evidence of increased overall risk of neurologic events,

- **“Withdrew” is inaccurate**
- **I was **withdrawn**. It wasn’t my choice.**
- **My crime? I suffered adverse events**
- **Adverse events that turned my life upside down**

Source: Falsey et al. N Engl J Med. Sep 29, 2021. <https://doi.org/10.1056/NEJMoa2105290>

Nach neuen Enthüllungen [in der angesehenen Fachzeitschrift British Medical Journal](#)

<https://www.bmj.com/content/375/bmj.n2635>

ist das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Aussagen über die Wirksamkeit und Sicherheit der gegen Covid entwickelten „Impfstoffe“ (es handelt sich nach klassischer Definition nicht um Impfstoffe, sondern um Gen-therapeutische Medikamente) weiter gesunken. Wie von vielen Beobachtern mit Erfahrung in der Pharma-Industrie vermutet, wird offensichtlich mit allen Mitteln versucht, die Öffentlichkeit Glauben zu machen, dass die Substanzen sicher und wirksam seien.

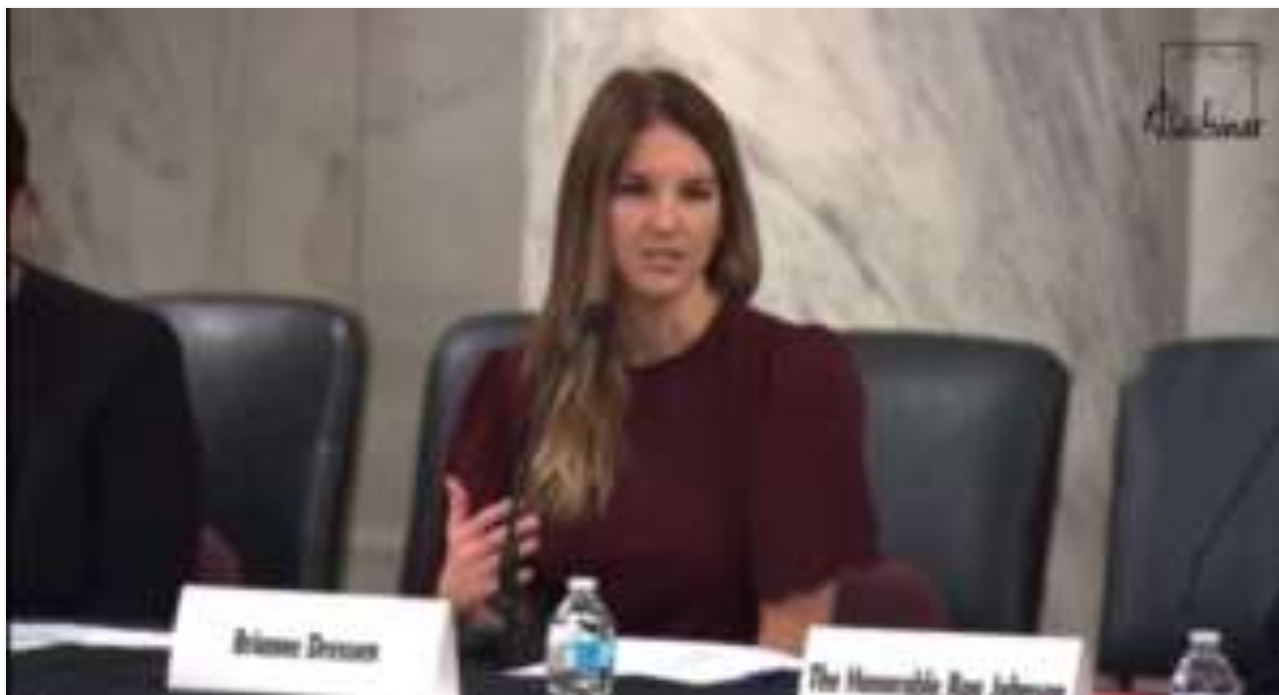
Im Rahmen einer Aufsehen erregenden [Pressekonferenz](#) und [Kundgebung](#) in der US-Hauptstadt Washington D.C. sind nun weitere Aussagen bekannt geworden, von Menschen, die alles andere als Impfgegner waren. Sie nahmen teilweise gar freiwillig an den Studien zur Zulassung der experimentellen Substanzen teil, weil sie den Aussagen der Hersteller und dem allgemeinen Image von Impfstoffen vertrauten: wird schon nicht so schlimm sein. Sie hatten keine Ahnung von den Schicksalen vieler Vorgänger, die in früheren Jahren

ebenfalls bereitwillig an Impfprogrammen teilnahmen, oder ihre Kinder teilnehmen liessen, und deren Geschichten seither in Dokumentationen wie [Vaxxed](#) und [Vaxxed II](#) veröffentlicht wurden. Sie hatten keine Ahnung von den dokumentierten Skandalen und Betrügereien

einer zynischen Industrie, die wie im Film [1986 The Act](#) dokumentiert jahrzehntelang aus Profitgier bekannte Verbesserungen unterlassen und Studienergebnisse manipuliert hatten.

Sie vertrauten wie Brianne Dressen darauf, dass Zusagen eingehalten würden. Und wie Brianne Dressen wurden sie enttäuscht und alleine gelassen. Wurden als Impfgegner verleumdet. Einige dieser tragischen Opfer haben den Spießrutenlauf nicht ausgehalten.

Wir dokumentieren die Rede von Brianne Dressen im übersetzten Wortlaut.



Brianne Dressen, Teilnehmerin der AstraZeneca Zulassungsstudie, Geschädigt seit November 2020

Mein Name ist Brianne Dressen, und die meisten von Ihnen haben noch nie von mir gehört, und wahrscheinlich auch nicht von den meisten anderen hier. Wir sind ganz normale Amerikaner. Wir sind Republikaner oder Demokraten, Libertäre, Unabhängige. Für uns ist das keine politische, sondern eine menschliche Angelegenheit.

Wir sind hier, um unsere Geschichten zu erzählen, die größtenteils ignoriert und totgeschwiegen werden. Ich bin Ehefrau und Mutter, und ich bin Vorschullehrerin. Ich erlitt eine lebensverändernde Reaktion auf meine Covid-Impfung am 4. November 2020 vor fast einem Jahr auf dieses Datum, litt ich in einer Kaskade von neurologischen Symptomen, die für Monate andauerte, und während mein Leben verbessert hat, fühle ich mich immer noch, als ob ich rund um die Uhr unter Strom gesetzt werde. In den ersten paar Monaten war ich völlig allein. Ich behielt meine Symptome und meine Geschichte völlig für mich, ich dachte, dies sei ein isolierter Einzelfall, aber im Frühjahr begann ich, immer mehr Gleichgesinnte zu finden, und ehe wir uns versahen, gab es Tausende von uns, die alle nicht in der Lage

Seite 359 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

waren, eine medizinische Versorgung oder Anerkennung zu erhalten, weder von den Arzneimittelherstellern, noch von der CDC, noch von der FDA. Wir alle litten unter der gleichen Konstellation von Symptomen, was sehr seltsam ist.

Es ist eine ganz neue Krankheit, niemand kannte sich damit aus. Wir hatten diese Nebenwirkungen bei allen Herstellern.

Über 70 % von uns hatten keine gesundheitlichen Vorerkrankungen, über 94 % von uns hatten keine Probleme mit einem früheren Impfstoff, 98 % von uns hatten alle früheren Impfungen, die überwiegende Mehrheit von uns hatte sogar ihre Grippeimpfungen, wir sind auch nicht gegen Impfungen, weil die CDC und die FDA weiterhin unsere Bitten oder unser Betlehem ignorierten, beschlossen wir, dass wir handeln mussten, weil wir anfangen, zu sehen, wie dies mit Kindern wie Maddie geschah.

Aus unseren Krankenbetten traten wir in Aktion, wir wandten uns an unsere gewählten Repräsentanten, sowohl an die blauen als auch an die roten, wir wandten uns an das Covid-Komitee, wir wandten uns an alle Repräsentanten des Gesundheits- und Bildungs-Komitees, wenn Sie einen gewählten Repräsentanten in Ihrem Staat haben, haben sie von uns gehört...

Video-Player

00:00

14:29

Wir waren auch bei den NIH, ich selbst gehörte zu den wenigen Auserwählten, die dorthin gehen durften, wir haben an Studien im ganzen Land teilgenommen, mit sehr gut ausgebildeten Akademikern aus angesehenen Forschungseinrichtungen, keiner von ihnen kann seine Forschung auf Anhieb veröffentlichen... Sie boten ihre Arbeit einer Fachzeitschrift nach der anderen an, und eine nach der anderen lehnte ab.

Dann wandten wir uns an die Medien, von denen immer wieder gesagt wurde, dass sie die Impfstoffe nicht schlecht reden lassen können.

Wir wandten uns an unsere großen Fachgesellschaften wie die AMA, wir wandten uns an unsere staatlichen Aufsichtsbehörden, an unsere Gesundheitsministerien in den Staaten, die alle auf der Ansicht beharrten, dass es nicht sein können, weil die CDC und die FDA es doch nicht zulassen würden, wenn so viele Nebenwirkungen aufträten.

Wir sind völlig auf uns allein gestellt. Alles, was wir haben, sind wir selbst.

Wir wurden als Impfgegner verleumdet, wir würden Falschinformationen verbreiten. 24 Stunden nachdem Senator Johnson [unsere letzte Konferenz](#) veranstaltet hatte, wurden unsere Facebook-Selbsthilfegruppen geschlossen, ich verlor den Kontakt zu acht Personen mit ernsthaften Suizid-Gedanken.

Daher haben wir nach Monaten der Isolation, der aggressiven Unterdrückung, nun begonnen wir, uns mit anderen zu vernetzen. Mit mitfühlenden und besorgten Bürgern, Akademikern, Ärzten, sie sehen die Schäden und sie sehen, was mit den Geschädigten geschieht. Und sie sehen den Mangel an Transparenz und die überstürzte Impfkampagne auf der Welt.

Seite 360 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Wir fordern von der CDC, uns anzuerkennen. Eine sehr einfache Handlung würde für die Geschädigten und Leidenden alles verändern.

Wir müssen endlich anfangen über das Thema zu sprechen, weil nur das zu einer wirklichen Heilung für die Geschädigten führen wird. Nur so kommen wir zu einer angemessenen und objektiven Überprüfung der Wissenschaft, zu einem Klima für einen offenen Dialog, damit wir letztendlich in der Lage kommen können, vernünftige und transparente Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen.

Wie Sie wissen, habe ich vor einem Jahr meine Covid-Impfung erhalten, als ich mich bereitwillig für eine klinische Studie hier in den Vereinigten Staaten mit AstraZeneca angemeldet habe. Als Teilnehmerin an einer klinischen Studie wurde mir ständig versichert, dass, falls etwas schief gehen sollte, gründliche und sorgfältig ausgearbeitete Protokolle vorliegen würden, die ein Sicherheitsnetz bieten. Dass die Daten gesammelt und sowohl der Nutzen als auch die Risiken bewertet und der Öffentlichkeit bekannt gegeben würden. Ich hatte noch nie Probleme mit einem Impfstoff, also dachte ich mir, dass dies eine glatte, einfache Sache sein würde. Halb so wild. Vor Beginn meiner Teilnahme erklärte sich das Pharmaunternehmen bereit, für alle medizinischen Kosten aufzukommen, die durch eine mögliche Impfschädigung entstehen könnten. Leider mussten wir aufgrund mangelnder Unterstützung seitens des Unternehmens unser Haus refinanzieren, um unsere medizinischen Kosten zu decken. Wie bei Maddies Studie hatten wir eine Tracking-App, wie bei Mattis Studie hatte unsere Tracking-App vordefinierte Symptome in einer Aufzählung und kein freies Formular, um andere Symptome hinzuzufügen, also alles wie Kribbeln, Zittern, Krampfanfälle, Parästhesien, Herzprobleme, Gliederschwäche, es gab keine Möglichkeit für uns, das über die App zu verfolgen.

In dem Bericht über die klinische Studie, der im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurde – ich habe die Folie – steht, dass die zweite Dosis erforderlich ist, um die Studie fortzusetzen. Da meine Reaktion so schwerwiegend war, sagte mir AstraZeneca, dass ich die zweite Dosis nicht erhalten dürfe, sie ließen mich aus der Studie fallen, meine Daten gingen verloren. Ich wurde von den Studienergebnissen ausgeschlossen, mein Zugang zur Studien-App wurde gelöscht.

Das ist etwas anderes als das, was in dem Bericht steht, der besagt, dass diese Personen auf die zweite Dosis verzichtet haben. Weil ich die Serie nicht beenden konnte, wurde ich ausgeschlossen. Warum sind diese Daten nicht von Bedeutung?

Im Bericht über die klinische Studie heißt es außerdem, dass schwerwiegende unerwünschte Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung der Einwilligungserklärung bis zum Tag 730 erfasst werden. Ich habe das letzte Mal am Tag 60 von ihnen gehört, ich bin fast am Tag 365, das heißt, 10 Monate kritischer Sicherheitsdaten sind weg. Ich leide weiter und verschlechtere mich, während die Studie ohne mich fortgesetzt wird.

Was unternehmen die Behörden in dieser Sache? Wie wir gehört haben... Es gibt eine Menge Fragen, die beantwortet werden müssen. Die Spitzen der NIH, der FDA und der CDC haben aus erster Hand von meinem Fall und von Tausenden von anderen erfahren. Diese direkten Berichte begannen bereits im vergangenen Dezember. Zusammen mit mehreren geschädigten Ärzten habe ich mich weiterhin per E-Mail und Telefon an die FDA gewandt, wir haben Videokonferenzen mit Peter Marks und Janet Woodcock abgehalten.

Seite 361 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Ständige Emails mit Janet Woodcock und mir direkt. Wir haben sie buchstäblich wiederholt gebeten und angefleht, diese Reaktionen anzuerkennen. Sie lehnten ab! Sie wissen, dass ihre fehlende Anerkennung ein unüberwindbares Hindernis für unsere medizinische Versorgung durch Ärzte darstellt, die sich auf die Informationen dieser Agenturen verlassen.

Sie wissen um die Probleme mit den klinischen Versuchen, sie wissen um die Todesfälle, sie wissen um die fehlende Weiterverfolgung von VAERS, sie wissen um die Verletzungen von Kindern, sie wissen um Maddie, ich habe mit ihnen über Maddie gesprochen.

Sie wissen von den Restriktionen, die den Verletzten auferlegt wurden, sie wissen von den Selbstmorden als Folge des monatelangen Leidens, sie wissen von der aggressiven

Zensur, sie wissen von der Medienzensur, sie wissen von der wissenschaftlichen Zensur, sie wissen das alles. Und das tun sie seit Monaten.

Was wissen die NIH? Ich war einer der wenigen Glücklichen, die zum NIH konnten. Für die Forschung auf diesem Gebiet. Es waren etwa 50 bis 60 Leute, die an dieser Forschung teilnahmen. Es wurden invasive Tests durchgeführt, alle Spitzentests, die man sich vorstellen kann. Tests, die nicht einmal der Öffentlichkeit zugänglich sind. Wir wurden von den NIH angewiesen, nicht über die Forschung zu sprechen! Dem kamen wir gerne nach, weil wir auf ihre Zusicherung vertraut haben, dass sie ihre Forschungsergebnisse im letzten Sommer veröffentlichen würden, was allen Opfern, allen diesen Menschen, endlich die Möglichkeit geben würde, eine angemessene medizinische Versorgung zu erhalten.

Leider nimmt die NIA keine Anrufe im Fall der Geschädigten mehr entgegen. Dies geschah kurz nach dem Treffen mit der FDA. Dieser lebenswichtige Rettungsanker, der Hunderten, mich eingeschlossen, und vielleicht Tausenden das Leben rettete, wurde nun abgeschnitten.

Das NIH hat mir und anderen gerade mitgeteilt, dass es sich um eine immunvermittelte Reaktion auf das Spike-Protein handelt.

CDC, FDA, NIH... Wir existieren wirklich. Euer System ist kaputt und ihr wisst es! Ihr erzählt der Öffentlichkeit ständig und hartnäckig, dass ihr die Daten gründlich überprüft und eure Sicherheitsüberwachungssysteme robust sind. Dabei gibt es in Wahrheit riesige Lücken in eurem System – und zwar bei jedem einzelnen Schritt!

Ihr kümmert euch nicht um diejenigen, die unter schweren Nebenwirkungen leiden! Hört auf, der Öffentlichkeit zu erzählen, dass ihr das tut! Eure Weigerung, etwas zu tun ergreifen, bedeutet, dass es noch mehr wie uns geben wird! Übernehmt die Verantwortung für das Leiden der mutigen Landsleute, die ihren Teil dazu beigetragen haben, indem sie sich impfen liessen und keine Ahnung hatten, dass ihnen das passieren könnte!

Eure Patientenaufklärung sieht so aus: Wenn Sie Covid bekommen, werden Sie ärztliche Hilfe bekommen, aber es ich bedaure zu sagen: Wenn Sie diese Nebenwirkung haben... Diese Nebenwirkung, diese Nebenwirkung, Maddies Nebenwirkung, Dougs Nebenwirkung, sind Sie auf sich allein gestellt! Die Regierung wird Ihnen nicht helfen, die Pharmafirmen werden Ihnen nicht helfen... Ihre medizinischen Teams werden nicht wissen, was sie mit Ihnen machen sollen. Finanziell sind Sie auf sich allein gestellt, Sie sind völlig auf sich allein gestellt!

Seite 362 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Ich möchte mit dem Brief einer Freundin schließen, den ich vor ein paar Monaten erhielt...
"Bree. Ich kann das nicht länger ertragen, es hat mir alles genommen. Meine Karriere, meine Familie, mein Leben. Mein Körper hört nicht auf, sich selbst anzugreifen, und, das übersteigt die schlimmste Folter: Sie haben meine Existenz weiter ausgelöscht. Bitte nimm meine Entschuldigung an, aber ich muss mich von dieser Welt verabschieden. Bitte erzähle unsere Geschichten! Bitte Sorge dafür, dass die Welt von der Grausamkeit erfährt, die man uns angetan hat...

Mach's gut, liebe Freundin, wir sehen uns auf der anderen Seite."

Rochelle Walinsky, Janet Woodcock. Peter Marks, Anthony Fauci... Sie haben sie ausgelöscht! Und die vielen anderen wie sie. Ihr Blut klebt an euren Händen! Ihr könnt

meine Freunde nicht zurückbringen, aber ihr könnt andere vor ihrem Schicksal bewahren, wenn ihr endlich die Wahrheit sagt!

Wenn die Regierung uns nicht helfen will, wenn die Pharmakonzerne uns nicht helfen wollen... wer wird uns dann helfen?

Ich danke Ihnen!

Übersetzung aus dem Amerikanischen von Uwe Alschner

Alschner.Klartext ist unabhängig und geht den Dingen auf den Grund, weil Sie uns unterstützen:

IBAN: DE86 2802 0050 5142 9512 01

BIC: OLBODEH2XX

Der Zensur zum Trotz: [Folgen Sie uns auf Telegram](#) unter https://t.me/alschner_klartext und [tragen Sie sich jetzt in den zensurfreien klartext-Newsletter ein](#), um rechtzeitig vorzubauen

rumble.com/vovfvz-mein-krper-hrt-nicht-auf-sich-selbst-anzugreifen.html

Mein Körper hört nicht auf, sich selbst anzugreifen«

[Alschner.Klartext](#). Published November 7, 2021 168,654 Views
133 rumbles

[Rumble](#) — Im Rahmen einer Aufsehen erregenden Pressekonferenz und Kundgebung in der US-Hauptstadt Washington D.C. sind nun weitere Aussagen bekannt geworden, von Menschen, die alles andere als Impfgegner waren. Sie nahmen teilweise gar freiwillig an den Studien zur Zulassung der experimentellen Substanzen teil, weil sie den Aussagen der Hersteller und dem allgemeinen Image von Impfstoffen vertrauten: wird schon nicht so schlimm sein. Sie hatten keine Ahnung von den Schicksalen vieler Vorgänger, die in

früheren Jahren ebenfalls bereitwillig an Impfprogrammen teilnahmen, oder ihre Kinder teilnehmen liessen, und deren Geschichten seither in Dokumentationen wie Vaxxed und Vaxxed II veröffentlicht wurden. Sie hatten keine Ahnung von den dokumentierten Skandalen und Betrügereien einer zynischen Industrie, die wie im Film 1986 The Act dokumentiert jahrzehntelang aus Profitgier bekannte Verbesserungen unterlassen und Studienergebnisse manipuliert hatten.

Transkript: <https://alschner-klartext.de/2021/11/08/mein-koerper-hoert-nicht-auf-sich-selbst-anzugreifen/>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

15) Warum der Ruf nach einem Impfwang bereits jetzt obsolet ist

18. 11. 2021



Bild: shutterstock

Nachdem bereits das erste Corona-Präparat (von Roche) in der EU zugelassen wurde und immer mehr weitere Pharma-Unternehmen (u.a. auch Pfizer, Merck, etc.) Corona-Medikamente entwickeln, die ebenfalls bald auf den Markt kommen werden, ist wohl jede Diskussion um eine allgemeine Impfpflicht (mit der Begründung Intensivbetten) obsolet.

Corona-Präparat gegen schwere Verläufe

Es reicht künftig sich nur dann mit einer Pille zu behandeln, wenn man tatsächlich Corona-Symptome hat um vor einem schweren Verlauf bzw. Tod mit einer bis zu 89%igen

Seite 364 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Wahrscheinlichkeit geschützt zu sein statt sich prophylaktisch alle paar Monate einer riskante Impfung (deren Wirksamkeit auch nicht höher ist) auszusetzen.

Auch preislich hat ein Medikament im Bedarfsfall gegenüber einer vorbeugenden Impfung die Nase vorne. Um den Preis eines Medikaments (dzt. noch rd. 600,- €) kann man kaum einmal 10 Personen dreimal impfen. Und das noch dazu ebenfalls mit unerwiesenem Ausgang was sowohl Schutzwirkung wie auch Nebenwirkungen und Langzeitfolgen betrifft. Ein Impfwang aus Gesundheitsgründen ist somit inzwischen völlig unsinnig.

Impfungen für Pharma-Lobby gewinnbringender als Tabletten

Der einzige Sinn darin ist wohl der, dass die Regierung so viel Impfstoffe gekauft hat mit dem man die ganze Bevölkerung auf die nächsten Jahre hinaus mehrmals impfen könnte – Wer dabei aller Provisionen mitgeschnitten hat werden wir wohl kaum erfahren, aber wir können es erahnen.

Natürlich bringt eine ständige mehrfache und automatisch zu wiederholende Impfung aller Bürger den Pharmaunternehmen (und deren Propagandisten) ein Vielfaches an Gewinnen als eine Tablette die nur im Bedarfsfall von den tatsächlich Erkrankten eingenommen werden muss. Selbst dann, wenn die Tablette das 25-fache einer Impfdosis kosten sollte. Damit ist klar, welche Version von der Pharmedia forciert wird. Und nachdem wohl bereits so viele Nutznießer der Impfkampagnen bis zum Hals in dem damit verbundenen Korruptionssumpf stecken, dürfte klar sein, weshalb man in den regierungshörigen Mainstream-Medien kaum etwas von den Medikamenten hört. Stattdessen wird zum Halali auf die Ungeimpften geblasen und der Ruf nach einem Impfwang immer lauter hinausposaunt. Schließlich würde das Versagen und / oder die Korruption bei den Beschaffern der Impfungen noch deutlicher zu Tage treten, wenn man die bald ablaufenden Impfdosen auch noch um teures Geld als Sondermüll entsorgen müsste.

Aber auf Dauer werden sich weder die Existenz noch die Vorteile der Medikamente verheimlichen lassen – es sind bereits zu viele davon auf dem Markt. Der Widerstand gegen eine Impfpflicht wird also zweifelsfrei zu dem Erfolg führen, dass es nie zu einer solchen diktatorischen Zwangsmaßnahme kommt.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

16) Österreichische Medienlandschaft und ihre erstaunlichen Analysen zur Pandemie

18. 11. 2021



Bild: shutterstock

Von unserem Österreich-Korrespondenten | Als österreichischer Medien-Konsument kommt man augenblicklich aus dem Stauen kaum heraus. Anstatt die momentane, weltweit einzigartige Situation der Diskriminierung einer Bevölkerungsgruppe von drei Millionen ungeimpften Menschen vor allem rechtlich zu hinterfragen, wird man mit haarsträubenden Expertisen und grenzwertigen Statements überflutet und vor den Kopf gestoßen.

Puls 24 schießt den Vogel ab

In der, am 14.11. stattgefundenen abendlichen Corona-Sondersendung zum Lockdown für Ungeimpfte, in dem Anchorwoman Sabine Loho ihre Kollegin Nachrichten ChefIn Corinna Milborn zur „Expertise“ lud, konnte man nur ungläubig staunen.

Frau Milborn zeigte sich dabei ob der Entwicklung der Corona-Zahlen sichtlich erschüttert und dementsprechend angriffig. Meinte sie doch „die Menschen hätten die Delta Variante offenbar nicht ernst genommen und könnten ‚exponentielles Wachstum‘ einfach nicht

Seite 366 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

verstehen“, so Milborn, die damit Österreichs Bevölkerung oder zumindest den Ungeimpften ein geistiges Armutszeugnis attestiert. Wohl gemerkt als Expertise versteht sich.

Dem nicht genug, werde ein Lockdown stets mit Argumenten der Grund- und Freiheitsrechte verhindert, so Milborn. In China zum Beispiel **würde alles funktionieren**, ja, das sei zwar eine Diktatur, kommt dann im Nachsatz von Milborn. Weiter meint sie als Argument, dass so etwas, nur in Diktaturen möglich sei, führe jedoch unweigerlich in den totalen Lockdown, so Milborn.

Alleine einen solchen Vergleich überhaupt zu thematisieren, lässt wohl ganz tief in die „Seele“ der österreichischen Medienlandschaft blicken und folglich erschauern.

Cafe Puls 4 am Morgen – wo war Frau Brodnig

In eben diesem TV Format, dem Frühstücksfernsehen von Puls 4 wurde in der Rubrik Netz-News Webflash präsentiert von Claudia Sandler in Co-Moderation mit Barbara Fleißner das Thema Corona Erkrankung des FPÖ- Parteibornes Herbert Kickl thematisiert. Auf Grundlage seiner ins Netz gestellten Information über seine Corona-Erkrankung betrachtete man die darauf folgenden Kommentare in diversen social media Foren. Dabei wurden auch Kommentare gezeigt, die Kickl beispielsweise einen nicht milden Verlauf der Krankheit wünschen oder andere Kommentare absolut zynischer Natur gebracht. Die Damen versuchte dies dann damit abzuschwächen, indem sie sich einig waren, man möge jemandem doch möglichst keinen schweren Verlauf oder gar einen Krankenhausaufenthalt wünschen.

Die dringlichste Frage die sich dabei stellt, wo bitte war Frau Brodnig? Die selbsternannte Hass- und Lügenjägerin im Netz, allzeit medial bereit um Hasskommentare zu jagen und zur Anzeige zu bringen. Nun für Kickl oder die Riege der Corona-Maßnahmen-Kritiker steht Frau Brodnig wohl nicht zur Verfügung, wäre für sie wohl ethisch unvertretbar. Die Jagd nach dem Hass im Netz trägt offenbar bestimmte Farben.

Da geht noch was an „Expertisen“

Ebenfalls im gestrigen Frühstücksfernsehen, allerdings das des Staatssenders ORF, „Guten Morgen Österreich“ durfte man heute staunen. Kurz nach 7 Uhr früh war bei Moderator Lukas Schweighofer die Allgemeinmedizinerin Lisa Maria Kellermayer zu Gast. Grund der Einladung war offenbar die Tatsache, dass Fr. Dr. Kellermayer vor einigen Tagen in der Tageszeitung Standard, ihrem Unmut über die zögerlichen Maßnahmen der Regierung Luft machte. Man lauscht gespannt den Ausführungen der Medizinerin, die vehement für einen allgemeinen Lockdown von vier Wochen eintritt und anschließend nur noch für Geimpfte öffnen möchte.

Man staunt, ihren strikten Forderung verleiht sie in recht einfacher, dialektbetonter Sprache Ausdruck, wäre im Insert nicht Name und Titel eingebildet würde man auch vom Erscheinungsbild nicht auf eine rigoros agierende Medizinerin tippen. Eher wohl käme einem die Hausmeisterin aus dem Wiener Gemeindebau in den Sinn, die da dialektgewaltig in holpriger Ausdrucksweise und optisch nicht dem „Disziplin fordernden“ Bild eines Mediziners entspricht.

Wie wir allerdings bereits des Öfteren feststellen konnten, aus allen erdenklichen Ecken und Winkeln des Landes drängen in Zeiten der Pandemie ungezählte selbst ernannte Experten ans Licht, vor allem ans mediale, das ist höchst lukrativ in Zeiten wie diesen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

17) Die niedrigen Fallzahlen des schwarzen Kontinents – mit Hausverstand gegen Corona

17. 11. 2021



Während sich in Europa die Regierungen mit diktatorischen und Grundrechtsgesetzlich höchst fragwürdigen Maßnahmen gegen die Bevölkerung gegenseitig beinahe täglich zu überbieten versuchen, läuft dies in Afrika ganz anders.

Herbei geredetes Schreckensszenario nicht eingetreten

Zu Beginn der Pandemie wurde gerne von Seiten europäischer Experten das Schreckensszenario der Verbreitung des Virus in Afrika beinahe drohend herbeigeredet. Da war von der Gefahr der Slums, Unwissenheit über Abstandsregeln, Masken, und der Gefahr der Unterschätzung der Virus-Gefahr auf Grund mangelnder Bildung der Bevölkerung desolates Gesundheitssystem und vielen Schreckensbildern mehr, die Rede. Von katastrophal hohen Sterblichkeitsraten und einer tickenden Zeitbombe wurde von „Experten“ panikartig beschworen.

Seite 368 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

Auf dem schwarzen Kontinent leben heute geschätzte 1,3 Milliarden Menschen in 55 Ländern, davon sind weniger als 6 Prozent der Bevölkerung geimpft. Mit Stand 14.11.2021 gibt es Afrikaweit gesamt 8,5 Millionen Corona-Fälle in allen 55 Staaten. Das ruft nicht nur Staunen hervor sondern drängt vielmehr die Frage auf, „wie machen die das?“

Kein Bedarf mehr an Covid-Stationen in Krankenhäusern

Das 1930 als Meghji Pethraj Hospital nunmehrige M.P.-Shah-Hospital, als größtes und modernstes Privatkrankenhaus Ostafrikas hat seine Covid-Station auf Grund des Ausbleibens von Patienten geschlossen.

Die Durchseuchung der Bevölkerung dürfte nach Schätzung kenianischer Virologen an die 70 Prozent betragen. Die rasche Durchseuchung der Bevölkerung fiel kaum auf, zumal es nur kaum glaubwürdige äußerst niedrige Fallzahlen der kenianischen Regierung dazu gab. In den zahlreichen Slums wurde beispielsweise kaum getestet. Die Gesamtzahl der Todesfälle durch Covid ist afrikaweit, auf Grund mangelhafter und ungenauer Meldewerte nur ungefähr zu beziffern. Dabei kommt man auf einen Wert von nur rd. 221.000 Fällen auf dem gesamten Kontinent.

Antikörpertest bestätigen Durchseuchung

Neueste Studien ostafrikanischer Virologen haben anhand von Antikörpertests, den Durchseuchungsgrad der Bevölkerung belegt. Dr. Isaac Ngere, ein Forscher aus dieser Gruppe hatte in mehreren Phasen unter anderem tausende Einwohner aus den Slums von Nairobi getestet. Ein Großteil der Patienten hatten gar nicht gemerkt, dass sie infiziert waren.

Für all Jene die sich noch erinnern war bei uns in Europa zu Anfang der Pandemie von einer erreichten Herdenimmunität von 70 Prozent, von Seiten der „Experten“ die Rede. Diese, so hieß es damals könnte sowohl durch Genesung als auch durch Impfung, in Kombination erreicht werden.

Nun haben wir europäische Länder wie etwa Dänemark alleine mit einer Impfquote von 86 Prozent dort steigen jedoch die Zahlen der Infektion wieder drastisch an.

Fallsterblichkeit in Afrika 20 Mal niedriger

Ein weiterer erstaunlicher Aspekt aus Dr. Ngeres Studie ist, dass diese eine 20 Mal niedrigere Sterberate als in anderen Ländern weltweit. Die Frage die sich dabei auch für die Wissenschaftler stellte, warum kam es dabei nicht zum Supergau die Sterberate betreffend oder zu dramatischen Zuständen wie etwa am Subkontinent Indien.

Eine mögliche Erklärung dafür wäre das niedrige Durchschnittsalter der Bevölkerung. Dem ist allerdings entgegen zu halten, dass man in Europa neuerdings, auch von schweren Verläufen bei Kindern und Jugendlichen intensiv medial, zu berichten weiß.

Zivilisationskrankheiten wie etwa Diabetes wären in Afrika nicht so verbreitet, dies hat wohl seine Richtigkeit. Bei Übergewicht sollte man allerdings relativieren, denn was eine

„gestandene“ richtige afrikanische Mami ist muss schon alleine um dem gängigen Schönheitsideal zu entsprechen, „ein wenig Fleisch auf den Rippen haben“.

Sind Afrikaner gegen Viren generell resistenter?

Vielmehr muss wohl als plausible Erklärung, eine gewisse generelle Resistenz der Bevölkerung gegen aggressive Viren zweifelsfrei anerkannt werden. Laut Forscher-Team bestünde die Möglichkeit, dass man etwa eine Art Kreuz-Immunität entwickelt hätte die eben

nun auch gegen das Covid-Virus wirken könnte. So werde derzeit auch die Möglichkeit, dass Malaria, als afrikanische „Volkskrankheit“ gegen schwere Covid Verläufe schützen könnte.

Die durch Malaria gebildeten Antikörper seien denen von Covid sehr ähnlich. Für einen Europäer kann Malaria allerdings zum Todesurteil werden. Abschließend sei noch gesagt, dass die tatsächlichen Covid-Todeszahlen Afrikas nach Schätzungen bis zu dreimal höher als die kolportierten liegen könnten. Doch selbst dann würden diese noch unter denen der westlichen Welt liegen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

18) Brasiliens Präsident Bolsonaro konfrontiert WHO-Chef: „Menschen sterben an der Corona-Impfung, warum sollten wir Kinder impfen?“

16. 11. 2021



Brasiliens Präsident Jair Bolsonaro ist einer der wenigen verbliebenen Staatschefs, der sich aktiv gegen die global voranschreitende Corona-Diktatur stellt und seine Bürger versucht,

bestmöglich vor der Impfung und den Folgen zu schützen. Wie Videoausschnitte des vergangenen G20-Gipfels in Rom nun belegen, konfrontierte Bolsonaro WHO-Chef Tedros Adhanom [offen mit unangenehmen Fragen und Vorwürfen](#) in Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung.

WHO-Chef in der Defensive

Zusammen mit Bolsonaro waren der brasilianische Gesundheitsminister Marcelo Queiroga und ein Übersetzer, der aus dem Portugiesischen ins Englische übersetzte, anwesend, während Präsident Bolsonaro seine Fragen an Tedros Adhanom auf Portugiesisch stellte, während Adhanom auf Englisch antwortete. Der Ton ist zwar schwer zu hören, aber es gibt mittlerweile einen 2-minütigen Videoclip mit englischen Untertiteln, der auf Bitchute- und Rumble-Kanälen hochgeladen wurde.

In dem Clip beschwert sich Präsident Bolsonaro beim WHO-Chef, dass die Corona-Maßnahmen die Wirtschaft in Brasilien zerstört haben und die Menschen nun Schwierigkeiten haben, sich selbst zu ernähren.

Tedros Adhanom lieferte hier gleich die erste überraschende Antwort: Er glaube nicht, dass es mehr Lockdowns und Co. brauche. Bolsonaro hakte bei Adhanom daraufhin nach, und wollte wissen, ob die WHO Corona-Impfpässe weltweit vorschreiben werde, worauf Adhanom mit „nicht jetzt“ antwortete, da es immer noch viele Länder mit einer niedrigen Impfrate gebe und die Einführung von Impfpässen einer „Diskriminierung“ gleichkäme.

Bolsonaro spricht fatale Impfnebenwirkungen an

Als nächstes fragte Bolsonaro, warum so viele Menschen, die in seinem Land vollständig geimpft sind, immer noch Covid-19 bekommen. Der WHO-Chef gab die (erst seit kurzem!) offizielle Antwort, dass „die Impfstoffe nicht dazu bestimmt sind, die Übertragung zu stoppen, sondern schwere Krankheiten und Todesfälle zu verhindern“.

Zu der Behauptung, dass die Impfungen angeblich Todesfälle reduzieren, sagte Präsident Bolsonaro: „In Brasilien sterben viele, die die zweite Dosis erhalten haben.“ Tedros Adhanom gab zu, dass dies passieren kann und machte „Komorbidität (Vor- oder Grunderkrankungen) und andere Rahmenbedingungen“ dafür verantwortlich. Bolsonaro beklagte am Ende auch, dass diese Impfungen Kindern verabreicht würden, er in Brasilien aber machtlos wäre, sie zu stoppen, weil Gouverneure und Bürgermeister mehr Macht als er besitzen, um in solchen Belangen Entscheidungen zu treffen. Wie in den USA und anderswo auf der Welt, wird hier die Exekutive der Regierung von der Justiz außer Kraft gesetzt, um gestoppte Impfstoffmandate aufzuheben.

Präsident Bolsonaro scheint auch die Tatsache zu erwähnen, dass die WHO die Impfung von Kindern nicht empfiehlt und er wollte offenbar, dass die WHO eine stärkere Stellungnahme dazu abgibt, um zu verhindern, dass Länder Kinder mit der Corona-Impfung vergiften.

Aber es scheint, vor allem in der längeren Fassung, dass Tedros Adhanom hier hauptsächlich nur zuhört und nicht wirklich etwas darüber sagt, was die WHO über die Impfungen von Kindern hält. Präsident Bolsonaro beschwert sich, dass alles, was sie über

Seite 371 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 804 vom 25.11.2021

die Impfstoffe zu sagen versuchen, von den Medien als „Fake News“ bezeichnet wird. Er scheint offensichtlich bestürzt darüber zu sein, dass diese Impfungen für Kinder vorgeschrieben sind, und sagt: Das Leben der Kinder steht auf dem Spiel.



<https://www.youtube.com/watch?v=zCqFpvYc06U>



<https://unser-mittleuropa.com/brasiliens-praesident-bolsonaro-konfrontiert-who-chef-menschen-sterben-an-der-corona-impfung-warum-sollten-wir-kinder-impfen/>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

19) Nun schwarz auf weiß: Corona-Impfung zerstört langfristig das Immunsystem!

15. 11. 2021



Foto: Pixabay

Gestern noch Verschwörungstheorie und „Geschwurbel“, heute erneut Realität im Wahnsinn der Corona-Pandemie: dass die mRNA-Impfung gegen das Coronavirus zu einer „Umprogrammierung“ und dabei auch einer langfristigen Zerstörung des menschlichen Immunsystems führt, wurde nun von der britischen Gesundheitsbehörde „U.K. Health Security Agency“ in ihrem [Corona-Bericht Kalenderwoche 42 mit Zahlen und Daten](#) belegt.

Sie erinnern sich vielleicht. [Bereits im Februar dieses Jahres berichtete UNSER MITTELEUROPA exklusiv](#) über zwei medizinisch-wissenschaftliche „Bomben“, die dies belegten. Einerseits im „Stiftung Corona-Ausschuss“, anhand des unter Verschluss gehaltenen „Frettchen-Experiments“, andererseits anhand von Ausführungen der irischen Immunologin und Molekularbiologin Prof. Dr. Dolores Cahill im Zusammenhang mit der Covid-Impfung und Langzeitfolgen für das Immunsystem.

Antikörper nehmen bei Geimpften ab

So steht in dem Corona-Report auf Seite 23 geschrieben:

[...] recent observations from UK Health Security Agency (UKHSA) surveillance data that N antibody levels appear to be lower in individuals who acquire infection following 2 doses of vaccination.

Bedeutet, dass die natürlich produzierten Antikörper des Immunsystems gegen ein Virus (vor allem eine Mutation) unter doppelt Geimpften spürbar abnehmen, und das dürfte eben

klar in Zusammenhang mit der Impfung stehen. Der Bericht folgert danach allerdings, dass höhere Antikörperlevel (naturgemäß) besser vor einer Infektion schützen:

„Current thinking is that there is no threshold antibody level that offers complete protection against infection, but instead that higher antibody levels are likely to be associated with lower probability of infection.“

Geimpfte bei Neuinfektionen deutlich gefährdeter

Zählt man nun eins und eins zusammen, bedeutet dies, wie der [Blog von Alex Berenson](#) [ausführt](#):

„Der Impfstoff dürfte offensichtlich die angeborene Fähigkeit des Körpers, nach einer Infektion Antikörper zu produzieren, beeinträchtigen. Bedeutet, dass Antikörper nicht nur gegen das Spike-Protein, sondern auch gegen andere Teile des Virus nicht produziert werden. Insbesondere scheinen geimpfte Menschen keine Antikörper gegen das Nukleokapsid-Protein, die Hülle des Virus, zu produzieren, die bei ungeimpften Menschen ein entscheidender Teil der Reaktion sind. Dies bedeutet, dass geimpfte Menschen viel anfälliger für Mutationen im Spike-Protein sind, SELBST NACHDEM SIE EINMAL (oder wahrscheinlich mehr als einmal) INFIZIERT UND GENESEN SIND. Es bedeutet auch, dass das Virus wahrscheinlich nach Mutationen selektiert, die genau in diese Richtung gehen, da diese im Wesentlichen eine enorm anfällige Bevölkerung für die Infektion darstellen. Und es ist wahrscheinlich noch ein weiterer Beweis dafür, dass die Impfstoffe die Entwicklung einer robusten Langzeitimmunität nach einer Infektion beeinträchtigen können.“

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

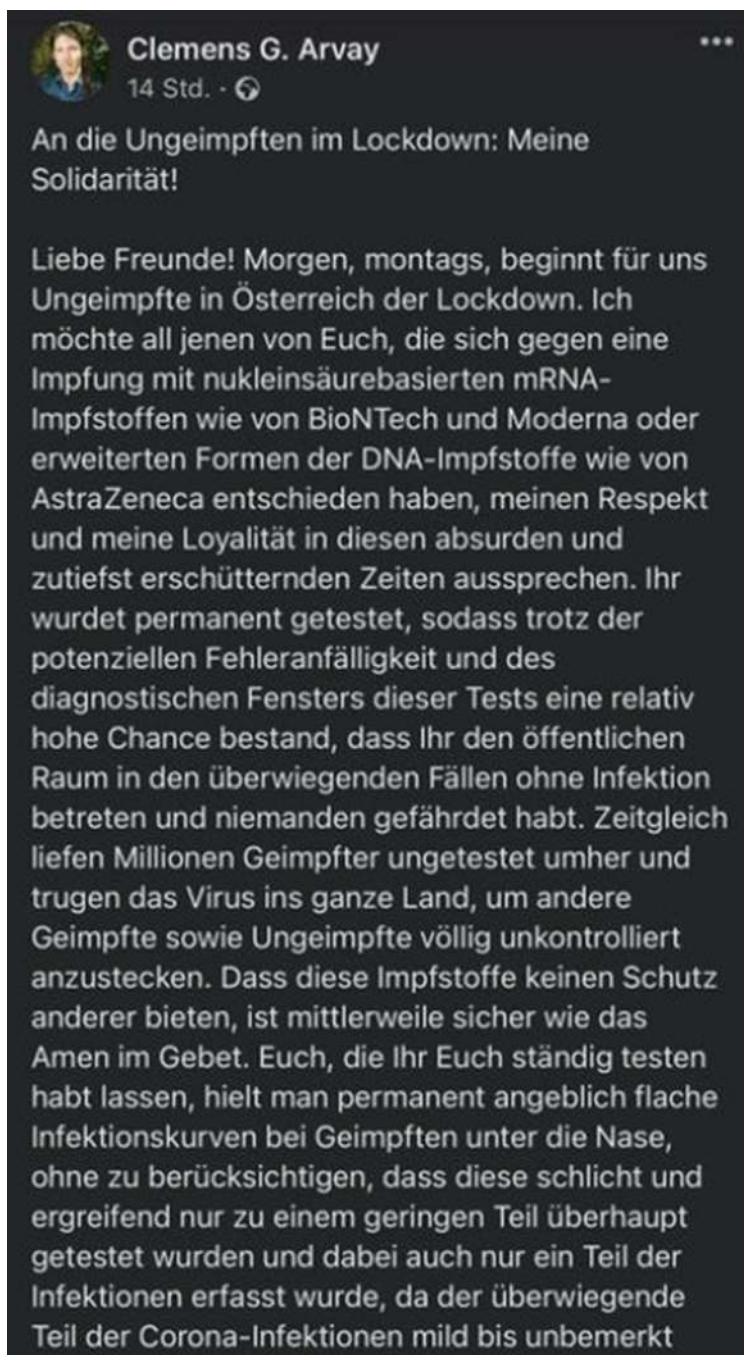
20) Biologe Clemens G. Arvay verneigt sich in offenem Brief vor ungeimpften Österreichern

15. 11. 2021



Der Biologe Clemens G. Arvay, [er warnte unter anderem vor den komplexen immunbiologischen Langzeitfolgen durch mRNA-Impfstoffe](#), richtet auf Facebook einen

offenen Brief an die mutigen ungeimpften Bürger Österreichs, die seit heute durch ihre faschistische Regierung in die „Schutzhafte“ gezwungen werden (sofern sie sich überhaupt daran halten):



A screenshot of a Facebook post by Clemens G. Arvay. The post is titled "An die Ungeimpften im Lockdown: Meine Solidarität!". The text of the post is as follows:

Liebe Freunde! Morgen, montags, beginnt für uns Ungeimpfte in Österreich der Lockdown. Ich möchte all jenen von Euch, die sich gegen eine Impfung mit nukleinsäurebasierten mRNA-Impfstoffen wie von BioNTech und Moderna oder erweiterten Formen der DNA-Impfstoffe wie von AstraZeneca entschieden haben, meinen Respekt und meine Loyalität in diesen absurden und zutiefst erschütternden Zeiten aussprechen. Ihr wurdet permanent getestet, sodass trotz der potenziellen Fehleranfälligkeit und des diagnostischen Fensters dieser Tests eine relativ hohe Chance bestand, dass Ihr den öffentlichen Raum in den überwiegenden Fällen ohne Infektion betreten und niemanden gefährdet habt. Zeitgleich liefen Millionen Geimpfter ungetestet umher und trugen das Virus ins ganze Land, um andere Geimpfte sowie Ungeimpfte völlig unkontrolliert anzustecken. Dass diese Impfstoffe keinen Schutz anderer bieten, ist mittlerweile sicher wie das Amen im Gebet. Euch, die Ihr Euch ständig testen habt lassen, hielt man permanent angeblich flache Infektionskurven bei Geimpften unter die Nase, ohne zu berücksichtigen, dass diese schlicht und ergreifend nur zu einem geringen Teil überhaupt getestet wurden und dabei auch nur ein Teil der Infektionen erfasst wurde, da der überwiegende Teil der Corona-Infektionen mild bis unbemerkt

verläuft. Gleichzeitig wurde durch Euer permanentes, vorbeugendes Testen bei Euch ein viel höherer Anteil dieser Infektionen gemessen - und diese völlig verzerrten, wieder einmal mit einem extremen Messfehler behafteten Kurven wurden auf grotesk unwissenschaftliche Weise gegeneinander ausgespielt, um gegen Euch - gegen uns! - Stimmung zu machen. Der planlose, von jedweder Vernunft und Evidenz entkoppelte politische Kurs wird mit eisernem Hammer fortgesetzt. Anstatt endlich die schon seit vielen Jahren nötigen Aufstockungen der personellen Kapazitäten des Gesundheitswesens

zu beginnen (wir hatten seit dem Beginn von "Corona" genug Zeit!) werdet nun Ihr in einen Lockdown geschickt, während die Konsumenten der mangelhaft wirksamen Impfstoffe ohne steriler Immunität weiterhin ungetestet die ganze Welt frequentieren. Es ist absurd. Einfach nur absurd. Noch absurder ist, dass die österreichische Regierung vor kurzem einen "Stufenplan" erstellt hat, den sie völlig willkürlich gebrochen hat, indem 2 G vorzeitig eingeführt wurde. Und nun wird dieser Plan ein weiteres Mal massiv gebrochen, indem der Lockdown für Ungeimpfte verhängt wird. Dass weiterhin die Geimpften sich nicht testen lassen müssen, ist ein fataler gesundheitspolitischer Fehler.

Ich erkläre mich in diesen Zeiten ausdrücklich mit Euch Ungeimpften solidarisch - ich gehöre zu Euch! Viele von Euch haben sich intensiv mit Wirkungsweise und offenen Fragen rund um die Impfstoffe befasst, Eure Entscheidung zur Vorsicht hat gute Gründe und ist in den meisten Fällen gut argumentierbar und überlegt. Ich verneige mich vor Euch und Eurer Haltung in diesen Zeiten. Ich weiß, dass es hart geworden ist. Hart für uns alle. Ich werde Euch hier auf Facebook sowie demnächst auch wieder in YouTube-Videos durch diesen grotesken Lockdown für Ungeimpfte, den Lockdown für UNS, begleiten und Euch, so weit es mir möglich ist, emotional unterstützen. Es gibt Wege, diese Zeit zu überstehen! Bleibt Euch treu und lasst Euch nicht durch politische und gesellschaftliche Nötigung und durch "Zügel", die der österreichische Kanzler in Händen zu halten und "festziehen" zu können glaubt (Zitat!), zu etwas bringen, das Ihr nicht machen wollt. Auch ich werde eisern bleiben - aus gutem Grund. Ich kann Euch nur meine Solidarität und Anerkennung aussprechen und Euch über das Internet mit aufmunternden Worten und gerne auch wieder mit meiner Musik, wie früher, unterstützen. Ihr hört also von mir!

Bitte verbreitet dieses Posting.

Eurer

[Clemens G. Arvay](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

21) Top-Epidemiologe Prof. McCullough: „Covid-Impfstoffe sind Bioterrorismus“

16. 11. 2021

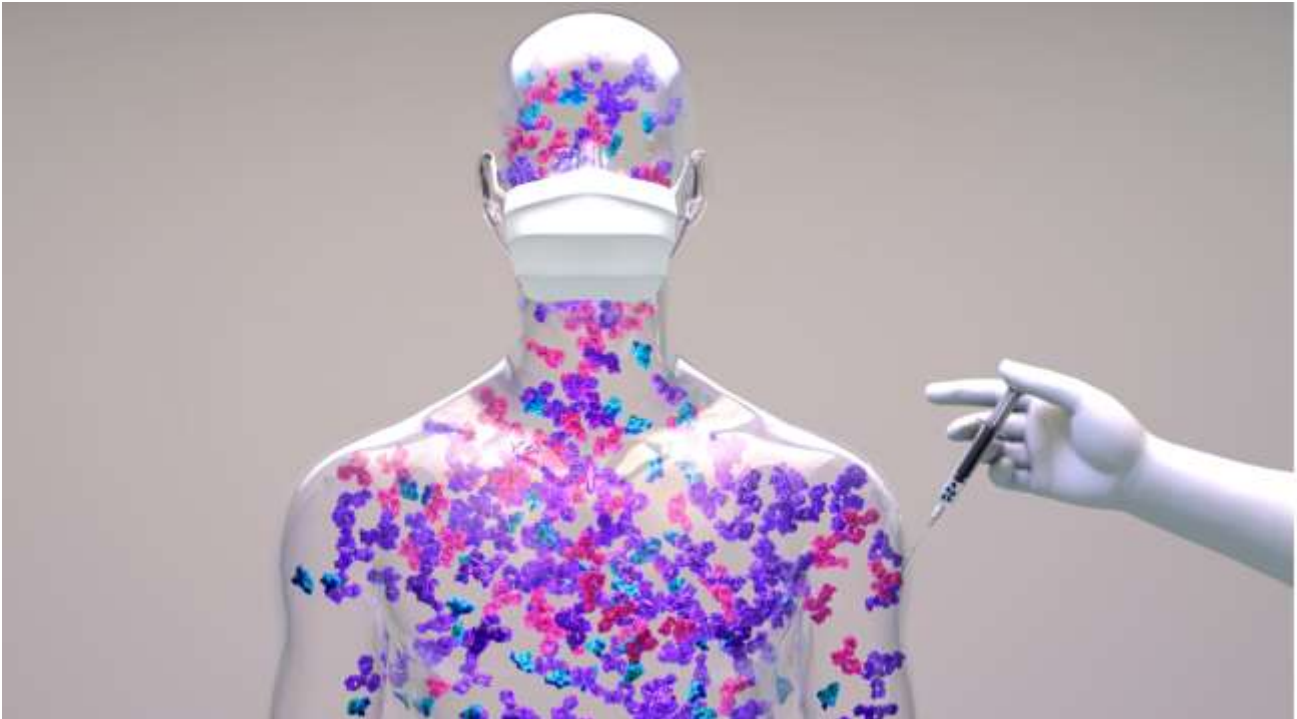


Bild: shutterstock

Der Vorwurf wiegt schwer und heizt die Diskussion um die Sinnhaftigkeit der Impfkampagne an – zumal er von einem der weltweit meistzitierten medizinischen Forscher stammt: Peter McCullough ist Epidemiologe und Professor für Herz- und Nierenkrankheiten an der Universität von Dallas. Faktenchecker widersprechen energisch.

Zunehmend mehr Mediziner und Forscher betonen die ihrer Ansicht nach enorm wichtige Bedeutung von Auffrischungsimpfungen. „Zügiges Boostern und Impfen würde die aktuelle Welle brechen“, befindet etwa Viola Priesemann, Wissenschaftlerin am Göttinger Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation. Gernot Marx, Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, sieht darin „das wirkungsvollste Instrument, um das Virus auszubremsen und Impfdurchbrüche zu minimieren.“

Der US-Epidemiologe Peter McCullough sieht dies gänzlich anders. Anlässlich eines Vortrags Ende Oktober in [Phoenix](#) bezeichnete er die Fähigkeit der mRNA-Impfstoffe, den menschlichen Körper zur Bildung von Spike-Proteinen zu veranlassen, als seine größte Sorge. „Covid-Impfstoffe sind Bioterrorismus“, so der Wissenschaftler.

„Dieses Spike-Protein ist pathogen, alles, was wir seit der Veröffentlichung der Impfstoffe über das Spike-Protein gelernt haben, ist negativ, zu 100 Prozent negativ“, erklärte er. Das Spike-Protein sei für die Zellen, in denen es produziert werde, tödlich.

„Wenn es auf der Zelloberfläche exprimiert wird, lädt es zu einem Angriff ein“, unterstreicht McCullough, „das ist es, was diese Autoimmunattacken in den Organen verursacht. Der

Körper erkennt die Stacheln (engl. Spike, Red.) auf unseren Zellen als anormal, und dann greift er sie an.“

Es sei das erste Mal in der Humanmedizin, dass „wir unseren Körper dazu bringen, ein fremdes [Spike-]Protein zu produzieren, und dann unseren Körper dazu bringen, unsere eigenen Zellen anzugreifen, in der Hoffnung, Immunität zu erzeugen.“

„Zutiefst besorgt über die Wissenschaft“

Die Technologie, die hinter den Verfahren stehe, gebe es schon seit Jahrzehnten, und bei den Impfstoffen handele es sich um gescheiterte Produkte der Gentransfertechnologie.

„Bis heute sollte diese Technologie normales Protein produzieren, um den Mangel zu ergänzen, den der Organismus braucht“, so McCullough, „aber wir haben noch nie einen solchen Mechanismus in den menschlichen Körper injiziert, um ein fremdes Protein herzustellen, von dem wir jetzt wissen, dass es, offen gesagt, gefährlich ist.“

„Irgendetwas in der Welt ist aus den Fugen geraten“, konstatierte McCullough mit Blick auf die Behandlung von Covid-19 bereits im [Juni](#). Er zeigte sich „zutiefst besorgt über die Wissenschaft, die medizinische Literatur und die Reaktion auf das Virus, die die Bevölkerung in Angst, in Isolation und Verzweiflung hält.“

McCullough ist nicht der einzige hochrangige Wissenschaftler, der von einer Toxizität des Spike-Proteins ausgeht. Auch der kanadische Impfstoff-Forscher und Immunologe Byram Bridle betonte im Sommer, dass das bei einer mRNA-Covid-19-Impfung entstehende Protein Gewebe- und Organschäden verursachen könne. Und Robert Malone, der als Erfinder der mRNA-Impfung gilt, [twitterte](#): „Das SARS-CoV-2-Spike-Protein ist zytotoxisch, das ist eine Tatsache.“

Statistik wirft viele Fragen auf

Faktenchecker und einige öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten halten dagegen. „Keine Organschäden durch Spike-Protein nach mRNA-Impfung“, hieß es etwa beim Mitteldeutschen Rundfunk [mdr](#). Der öffentlich-rechtliche Sender zitiert den Präsidenten des Paul-Ehrlich-Instituts, Klaus Cichutek, der nach eigenem Bekunden keine Hinweise auf Organ- oder Gewebeschäden nach Impfungen feststellen konnte. Die von Bridle angeführten Untersuchungen würden keine physiologisch relevanten Bedingungen wiedergeben. Auch [Correctiv.org](#) sah dafür unter Berufung auf den Dortmunder Immunologen Carsten Watzl keine wissenschaftlichen Belege.

Zur Klärung des Disputs könnte der Ende Oktober veröffentlichte [Sicherheitsbericht](#) des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) dieses Jahres beitragen – gut neun Monate nach der bedingten EU-Zulassung der Vakzine für Erwachsene und eineinhalb Monate nach der Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission für Zwölf- bis 17-Jährige.

Danach wurden bis Ende September mehr als 1.800 Todesfälle gemeldet, die im zeitlichen Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen auftraten, darunter fünf verstorbene Kinder.

Besonders auffallend war dieser Befund: Bezogen auf die geimpften Personen gingen im Zuge der COVID-19-Vakzine rund 54-mal mehr Todesfallmeldungen bei dem Bundesinstitut ein, als zu allen anderen Vakzinen vom Jahr 2000 bis heute zusammengenommen.

Dieser Beitrag erschien zuerst auf [EPOCHTIME](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

22) Österreich legt nach: landesweiter Lockdown nur für Ungeimpfte

14. 11. 2021



Bild: shutterstock

Zur erschütterten Realität wird ab Montag der Lockdown für Ungeimpfte in ganz Österreich. Damit prescht die österreichische Regierung europaweit, mit beispielloser Brutalität und Ignoranz gegenüber den Freiheitsrechten des Einzelnen in der Gesellschaft, voran. Somit werden gut drei Millionen Menschen dieses Landes, in der wörtlichen Übersetzung des Wortes Lockdown, abgeriegelt, sprich ausgegrenzt und ausgesperrt.

Maßnahme als Notbremse „verkauft“

Diese diskriminierende Maßnahme soll der Bevölkerung als Notbremse, um Schlimmeres zu vermeiden, verkauft werden. Bei einem am heutigen Sonntag stattfindenden Gipfel von Regierung und Landeshauptleuten soll dieser Beschluss endgültig gefällt werden. Mit den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg hatte man ja bereits letzten Freitag angekündigt.

Drei Millionen diskriminiert

Dabei wagt sich die Regierung Schallenberg samt grünem Gesundheitsminister Mückstein auf sehr dünnes Eis. Und Schallenberg bezeichnet dies als die Unterkante der Maßnahmen.

Gesundheitsminister Spahn hatte sich in Deutschland bereits ausdrücklich gegen einen solchen Lockdown oder eine generelle Impfpflicht ausgesprochen, indem er unter anderem meinte, dass dies dem Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft auf keinen Fall zuträglich wäre“.

Freiheitsrechte als Grundrecht nicht als Zuteilungsware

Auch im deutschen TV Format Presseclub des WDR äußerte sich am Sonntag vormittags Redakteur Alexander Kissler von der NZZ kritisch gegenüber derartig fragwürdigen Maßnahmen seitens der Regierenden. Es sei daher unbedingt Abstand zu nehmen von solchen Eingriffen auf die Freiheitsrechte des Einzelnen, so Kissler.

Weiter führte er folgerichtig aus,“ Freiheitsrechte seien vom Staat als das was sie sind an zu erkennen, nämlich als Grundrecht und nicht als staatliche Zuteilungsware“. Das trifft es wohl auf den Punkt und dem ist auch nichts hinzuzufügen, zumal Hr. Kissler in der Runde des Presseclubs mit seiner Meinung unter all den Corona-Maßnahmen beklatschenden Journalistenkollegen, mit seiner treffenden Analyse allein auf weiter Flur stand.

In Österreich meldete einzig die Antidiskriminierungsstelle Steiermark Bedenken gegen den Lockdown für Ungeimpfte an. Sie sah darin einen vehementen Widerspruch zum Gleichheitsgrundsatz

Polizeigroßaufgebot zur Kontrolle des Diskriminierungslockdown

Nach Aussagen von Innenminister Nehammer soll von Seiten der Exekutive so umfangreich wie noch nie kontrolliert werden. Ab morgen Montag muss sich jeder klar sein, dass er von der Polizei kontrolliert werden kann, so Nehammer. In jedem Bezirk werde es zwei zusätzliche Streifen geben, die ausschließlich mit Kontrollen beschäftigt sein werden, so der Innenminister. Nehammer auf dem Weg zur Glückseligkeit des Polizeistaates. Ein wenig Bedauern schwingt da wohl mit, wenn er betont, dass es keine Kontrollen im privaten Raum geben werde, es jedoch trotzdem wichtig sei die Maßnahmen umzusetzen, auch wenn die Polizei nicht (man ist versucht zu denken noch nicht) in die eigenen vier Wände könne, so Nehammer.

Drastische Strafen selbstredend mitangeschlossen. Wer die 2G Regel Kontrolle verweigert € 1.400.- Verstöße gegen die 2G Regel in Geschäften oder Lokalen € 500,- Lokal- oder Geschäftsbetreiber müssen mit Strafen von € 3.600.- bei Verstößen gegen die 2G Regel rechnen.

Wer bis dato nicht geglaubt hatte, dass sich eine demokratische Regierung derart an Grund- und Freiheitsrechten vergreifen könnte und 3 Millionen Menschen praktisch im Hausarrest verbannen könnte, der sei hiermit wach gerüttelt. Der nächste Schritt ist der Polizeistaat, mit einem Fuß stehen wir schon drin.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

23) Österreich: Masterplan der Corona-Diktatur in Österreich in Umsetzung

13. 11. 2021



Foto: [wikimedia commons/ Ivan Radic/ \(CC BY 2.0\)](#)

Seit gegen Ende dieses Sommers die Infektionszahlen wieder im Steigen begriffen sind, jagt wieder einmal eine kurzsichtige Maßnahme zur Eindämmung der Pandemie die Nächste. Beinahe täglich konfrontiert man uns von Seiten der Obrigkeit mit neuen Regeln und Verboten, kaum jemand durchschaut mittlerweile dieses Chaos. **Dahinter steckt System**

Hatte man zu Anfang noch mit restriktiven Maßnahmen so seine Probleme, da äußerst unpopulär und daher dem nächsten Wahlerfolg höchst abträglich, hat man sich nun in Österreich offenbar auf eine andere Strategie verlegt. Dank nunmehr ungezählter Skandale und Untersuchungsausschüsse rund um Ex-Kanzler Kurz und dem krampfhaften Klammern an die ungeliebte Zweckehe mit den Grünen, geht man nun aufs Ganze.

Volk wird auf Unterwürfigkeit getestet

Scheibchenweise hat man am Volk getestet, wie weit es wohl mit dessen Leidensfähigkeit, Widerspruchsgeist und Willen zum Aufstand gediehen sei. Nach der Devise „das haben sie jetzt auch noch geschluckt“, legt man, in immer kürzer werdenden Abständen, von Seiten der Regierung nach.

Erst kamen da wieder die Masken für alle, auch für die „ach, so ungefährlichen und ungefährdeten Geimpften“ wieder zurück. Dann der Clou mit der Booster-Impfung bereits nach sechs bis neun Monaten, nicht erst nach einem Jahr. Vorläufig ist bereits von „boostern“ nach vier Monaten die Rede. Am Ende stehet dann wohl alle drei Monate eine Impfladung. Man wird so zum Junkie auf Abo.

„erprobte“ diktatorische Methoden in Umsetzung

Dann der Clou mit der Booster-Impfung bereits nach sechs bis neun Monaten, nicht erst nach einem Jahr. Vorläufiger Schlusspunkt ist nun ein Lockdown für Ungeimpfte. Der ist allerdings wie allen bewusst ist, nicht exekutierbar, also auf den ersten Blick zahnlos.

Derartige praxisfremde Maßnahmen wurden gewöhnlich nur in Diktaturen erlassen (und dann toleriert). Man konnte allerdings sehr wohl bei selektiver Anwendung unliebsame Personen damit strafen und schikanieren. Im konkreten Fall wird man dann Corona-Demonstrationen untersagen können, da hier hauptsächlich Ungeimpfte dabei sind, die ja eigentlich gar nicht das Haus verlassen dürften.

Kurz soll wieder herbeigefleht werden

Dabei drängt sich einem der Verdacht auf, dies alles diene unter Anderem einem bestimmten Zweck, ausgehend vom „Platzhalter-Kanzler“ Schallenberg, der aus der Not heraus in die Position gehievt wurde, in der er sich sichtlich unwohl fühlt. Er hat jedoch nach türkiser Partearaison seinen Zweck möglichst effizient zu erfüllen.

„Von Schallenberg“ dessen gräfliche Familiengeschichte bis ins 12. Jahrhundert zurück reicht, auf dessen ehemaligem Familiensitz im nördlichen Niederösterreich im 18. Jahrhundert gar eine Freimaurer-Loge ihr Zuhause fand, weiß offenbar mit Untertanen zu verfahren.

Das Volk also mit starker Hand geführt und „gottlob“ auch recht gefügig und widerspruchslos, wird nun verstehen müssen, was zu seinem Besten ist. Nach feudalen Gesichtspunkten macht man sich selbstredend keinerlei Gedanken um etwaige Diskriminierung einer zahlenmäßig nicht unerheblichen Bevölkerungsgruppe, den Ungeimpften.

In einigen Ecken rumort es bereits wenn auch nur sehr leise, „der Kurz hätt sich das ned getraut“. Im Handumdrehen klärt sich der Ordnungsnebel und man wird sehen wie lange es währt, bis der bewusst „versteckt gehaltene“ Ex-Kanzler wie ein Phönix aus der Asche, auf lautstarkes allgemeines Flehen der „Geknechteten“, wieder emporsteigt.

Auf den guten alten Adel mit Schallenbergs doppelschweifigem Wappen-Löwen und dessen Loyalität den „Monarchen“ gegenüber, ist halt Verlass im guten alten Österreich.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

24) Top-Kardiologe Dr. Sohrab Lutchmedial nach 3. Impfung tot – zuvor aggressiver Impfbefürworter der Ungeimpfte bedrohte

13. 11. 2021



Bild: shutterstock

Impfgegner „ins Gesicht schlagen zu wollen“ und „bei der Beerdigung der Ungeimpften nicht zu weinen“ kommt für den bekannten kanadischen Kardiologen und militanten Impfbefürworter wohl nicht mehr in Frage. Denn zwei Wochen (!) nach seiner „Auffrischungsimpfung“ ist er nun „plötzlich und unerwartet“ verstorben. Kanadische Medien berichteten am Dienstag, dass Dr. Sohrab Lutchmedial einen Tag zuvor „plötzlich und unerwartet“ verstorben sei. „Dr. Sohrab Lutchmedial widmete sich mehr als 20 Jahre lang dem New Brunswick Heart Center und der Versorgung von Patienten mit Herzerkrankungen“, heißt es in einer Erklärung der Mitarbeiter des New Brunswick Heart Center zum plötzlichen Ableben des Kollegen:

Tragic loss. Healthy 52 year old cardiologist, father, hockey coach and so much more dies suddenly and unexpectedly in his sleep.

Rest in peace Dr. Sohrab Lutchmedial, prayers for your family. t.co/bywTMkCpB6

— Bret (@Bret_Sears) [November 9, 2021](https://www.tumblr.com/blog/bret-sears)

Dr. Lutchmedial erhielt seine erste mRNA-Spritze am 16. Januar, wie er stolz und prominent auf Facebook mitteilte. Zu diesem Zeitpunkt wurden in Kanada nur die Vakzine von Pfizer und Moderna für die Corona-Impfung verwendet. Der 52-jährige Kardiologe machte in seinen Postings keinen Hehl daraus, wie sehr er Ungeimpfte verachtet. Dabei schlug Lutchmedial einen ganz ähnlich hetzerischen Ton an, wie Weltärztebund-Chef Frank Ulrich Montgomery in der öffentlich-rechtlichen Plapperrunde von Anne Will, wo der Gesellschaftsvergifter von einer „Tyrannei der Ungeimpften“ [sprach](#). Der kanadische

Kardiologe äußerte sich am 10. Juli in diesem Stil auf [Twitter](#) und schrieb, dass ungeimpfte Menschen „egoistisch“ seien und dass er „auf ihrer Beerdigung nicht weinen werde“.

The collective argument to protect those who CANNOT get the vaccine who WANT protection – immune compromised , the very young – the homeless and disenfranchised. For those that won't get the shot for selfish reasons – whatever – I won't cry at their funeral

— Sohrab (Lutch like Clutch, Medial like Lateral) (@LutchMedia) [July 10, 2021](#)

Übersetzung der Tweets: „Das kollektive Argument, diejenigen zu schützen, die sich NICHT impfen lassen können, aber einen Schutz WOLLEN – immungeschwächte Menschen, sehr junge Menschen, Obdachlose und Entrechtete. Diejenigen, die sich aus egoistischen Gründen nicht impfen lassen wollen – was auch immer – ich werde nicht auf ihrer Beerdigung weinen.“

Der Hass des Mediziners ging sogar so weit, dass er – wie am 9. Oktober auf Twitter veröffentlicht – „diesen Leuten ins Gesicht schlagen“ wolle („punch those people in the face“), die andere überzeugt hätten, sich nicht impfen zu lassen.

Zwei Wochen vor seinem plötzlichen Tod am 24. Oktober ließ sich Lutchmedial seine dritte Auffrischungsimpfung verabreichen. Dies teilte er auf Facebook mit und schrieb: „Vax Shot 3: Electric Flu-Galoo“, was ironischerweise eine Anspielung auf den Film Breakin' 2: Electric Boogaloo von 1984 zu sein scheint.



Sohrab (Lutch like Clutch, Medial like Lateral) @LutchMe... · Oct 9 ...

I think all of us would treat that unvaxxed patient with respect amd to the best of our abilities. But the people that convinced them not to get vaxxed? I want to punch those people in the face.

That AB Nurse @thatABnurse · Oct 8

You know, I thought I would be angry, or at least annoyed with the unvaxxed in ICU. But I'm not. Because as I walk around, seeing patient after patient on their bellies, fielding calls from worried family, analyzing ever worsening bloodwork, reading patients histories...

[Show this thread](#)

25) Großbritannien: Fünfmal mehr Corona-Tote unter doppelt Geimpften als unter Ungeimpften!

12. 11. 2021



[Ein Bericht der britischen Gesundheitsbehörde „UK Health Security Agency“](#) zeichnet ein düsteres Bild im Zusammenhang mit der Wirksamkeit der Corona-Impfungen. So geht daraus hervor, dass bei der Altersgruppe über 50 Jahren mehr als fünfmal so viele Todesfälle bei doppelt Geimpften im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion auftreten, als bei Ungeimpften.

Impfdurchbrüche steigen rasant

Die Zahlen dürften in allen Altersgruppen bei doppelt Geimpften in die Höhe schnellen. Innerhalb eines Monats starben 2683 Personen über 50 an einer Corona-Infektion, obwohl sie doppelt geimpft waren. Im selben Zeitraum verstarben aus dieser Altersklasse 511 ungeimpfte Personen.

Dennoch wird im selbigen Bericht auf die (angeblich) viel höheren Todesraten in anderen Altersklassen, vor allem bei älteren Menschen, unter den Ungeimpften verwiesen. Hier werden die Zahlen allerdings auf 100.000 Einwohner aufgerechnet.

Ältere zu Booster-Impfung quasi gezwungen

Vermutlich auch angesichts dieser Entwicklungen drängt die britische Regierung vor allem ältere Generationen zur „Booster-Impfung“, also den dritten Stich. Der britische Gesundheitsminister Sajid Javid [ruft derzeit die Menschen dazu auf](#), sich ihre 3. Covid-Impfung zu holen. Andernfalls drohe Menschen ab 65 ein Ausschluss aus dem öffentlichen Leben, darunter die Benutzung von Zügen!

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

26) Pfizer-CEO: Impf-Kritiker sind „Kriminelle“, die „Millionen Menschenleben kosten“

12. 11. 2021



Die entmenschlichende Rhetorik gegen Ungeimpfte geht munter weiter. In die Riege der stiefelleckenden Corona-Diktatur-Befürworter reihen sich diesmal der CEO des Pharamriesen Pfizer sowie der Vorsitzende des Weltärztebundes. Beide haben natürlich ein gewaltiges Eigeninteresse an einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Pandemie.

Pfizer-CEO: Impf-Kritiker sind „Kriminelle“

[Gegenüber dem neoliberalen, Soros-finanzierten Think Tank Atlantic Council](#) äußerte der Pfizer-Boss Albert Bourla seine ablehnende Haltung gegenüber Menschen, die die Corona-Impfungen kritisieren würden. Diese „kleine Gruppe an Menschen“ sei „verantwortlich für Millionen Tote“, da sie gezielt „Falschinformationen“ verbreite. Sie seien in seinen Augen daher schlichtweg „Kriminelle“.

Möglicherweise meint der Pfizer-CEO „Falschinformationen“ wie die [gefälschten Studien zur Wirksamkeit seiner Vakzine](#) oder den verheimlichten, aber fatalen Nebenwirkungen, oder dem quasi gegen Null gehen Schutz vor Ansteckungen und Verbreitung des Virus, oder, oder...

„Tyrannei der Ungeimpften“

Während sogar der umstrittene Virologe Christian Drosten kürzlich eingestehen musste, dass wir es mit keiner „Pandemie der Ungeimpften“ zu tun haben, weil gerade die Geimpften zu „Super-Spreadern“ werden, schießt der Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, [scharf gegen Ungeimpfte](#):

„Momentan erleben wir ja wirklich eine Tyrannei der Ungeimpften, die über das Zweidrittel der Geimpften bestimmen und uns diese ganzen Maßnahmen aufoktroyieren.“

Montgomery dürfte freilich bewusst entgangen sein, dass die diskriminierenden und entwürdigenden Maßnahmen gegen Ungeimpfte die einzige Tyrannei dieser Zeit darstellen – von 2G bis hin zu Lockdowns für Ungeimpfte und anderen Apartheidsmaßnahmen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

27) Krankenhäuser schlagen Alarm – Zahl der Impfdurchbrüche explodiert

11. 11. 2021



Bild:; shutterstock

„Deutsche Krankenhäuser schlagen Alarm. Die Zahl der Impfdurchbrüche steigt. Immer mehr geimpfte Patienten liegen mit einer Corona-Infektion auf den Intensivstationen“, berichtet de.nachrichten.yahoo.com.

Und auf t.online.de ist zu lesen: „Überlastung der Intensivstationen – Experte: Zahl der Impfdurchbrüche sprunghaft gestiegen“.

Auffrischungsimpfungen „flexibler zu“ vergeben.

Dieses offensichtliche Zusammenkrachen des Lügenmärchens, dass Geimpfte „immunisiert“ sind, tut der Forderung, dass das Milliardengeschäft mit den experimentellen Impfstoffen weiterzugehen hat keinen Abbruch. So kann man im oben genannten Artikel (t.online) die Frohbotschaft der offensichtlich ferngesteuerten „Experten“ lesen: „Mediziner fordern, Auffrischungsimpfungen flexibler zu vergeben“.

Phänomen beobachtet

In unserer Redaktion sind zwar keine Virologen (ein Mediziner berät uns allerdings regelmäßig, ohne aus verständlichen Gründen genannt zu werden), wir konnten als medizinische Laien jedoch ein einzigartiges Phänomen diagnostizieren:

Zum ersten Mal in der Geschichte wird die Unwirksamkeit eines Medikamentes denen angelastet, die es nicht eingenommen haben.

Ob wir dafür für den Nobelpreis für Medizin nominiert werden, darf bezweifelt werden. Da bietet sich eher der Ugur Sahin an, der noch Anfang März als „Impfheld“ für seine Lügen gefeiert wurde. Für seine Heldenhaftigkeit konnte sein Konzern Biontech allein im vierten Quartal heuer einen Gewinn von über DREI (!) Mrd. Euro einfahren. Und das erklärt auch, warum die „Pandemie“ samt mittlerweile indirektem Impfwang weitergehen wird, egal was tatsächlich passiert.

IMPFELD UGUR SAHIN IN BILD

Geimpfte sind NICHT mehr ansteckend!



Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

28) Freiheit nach acht Wochen vorbei: Dänemark als Beweis der Manipulation

10. 11. 2021



Die dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen | *Bild: Wikimedia commons ((CC BY 2.0))*

Die, ausschließlich aus sozialistischen Ministern bestehende dänische Regierung unter Mette Frederiksen gilt wohl dieser Tage als leuchtendstes europäisches Beispiel der umfassenden medialen Manipulation der Massen, das Corona Virus betreffend.

Ganze acht Wochen lang währte die Freiheit von Corona Maßnahmen in Dänemark. Das in Europa hochgejubelte Vorzeigeland muss nun trotz einer beinahe 76-prozentigen Durchimpfungsrate zähneknirschend zurückrudern. Ein Aha-Moment also für all Diejenigen die ihren Hausverstand noch in keiner Impfstraße abgegeben haben.

Hieß es doch für alle, die sich noch erinnern zu Beginn der Pandemie mit Aussicht auf eine rasche Entwicklung einer Impfung, dass eine Herdenimmunität von 70% reichen würde um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Später jedoch im Verlaufe dieses Jahres schnellte dies dann ganz plötzlich auf die völlig illusorische Zahl von 90%. Acht Wochen also währte die „dänische Freiheit“ nun ist auch sie Geschichte. Ob das nicht von der Pharma-Lobby so geplant war, um Nichtdänen in die Nadel zu treiben? So unter dem Motto: Seht, her wenn ihr euch auch alle brav impfen läßt, ist der Spuk dann bei euch , wie jetzt schon in Dänemark vorbei

G3 trotz zeitweiliger Impfquote von 85,85%

Wie überall in Europa steigen nun auch in Dänemark mit seinen 76% Geimpfter die Inzidenzzahlen rapide.

Von der vorletzten zur vergangenen Woche stieg die Zahl von registrierten Infektionen um 139 Prozent. Die aktuelle 7-Tage-Inzidenz liegt in Dänemark mit 199 pro 100.000 Einwohnern unangefochten an der Spitze der skandinavischen Länder und ist höher als in Deutschland. Im Umkreis von Kopenhagen werden Inzidenzen von über 600 gemeldet.

Noch ziert man sich ein wenig mit der Wiedereinführung von 3G in Dänemark, dies wird wohl zweifellos an den, am 16. November stattfindenden Kommunalwahlen, liegen. Was allerdings von Seiten der Politik bereits lautstark „überlegt“ wird, ist dann aber auch „schwuppdwupp“, selbstredend mit Zahlen und Statistiken begründet, im Handumdrehen umgesetzt.

So nun überlegen wir mal kurz, in Österreich beispielsweise sind die Ansteckungszahlen höher als in Covid-Zeiten als es noch keine Impfung gab. Fünfzig Prozent der Krankenhauspatienten mit Covid, in den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich, sind Geimpfte.

Argument der europaweit Regierenden und sich gegenseitig „Argumentationskopierenden“, die Impfungen seien schon zu lange zurück liegend, es braucht den „Booster“ – die Pharma jubelt.

Jetzt soll das „geboostert“ werden, was zwei Mal versagte

Nun, was wollen wir jetzt aber „boosten“, das 2-malig bereits versagt hat. Es wird auch da ganz sicher bald eine Lösung geben. Die Pharma-Industrie möge sich doch auf Zuruf der um das Wohlergehen des Volkes eifrigst bemühten Regierenden beeilen, ein Medikament zu entwickeln, dass man dann ganz problemlos jeden Tag zum Frühstück oral zu sich nehmen könne. Selbstredend um Niemanden und schon gleich gar nicht die (zur Zeit boomende) Wirtschaft, zu gefährden!

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

29) Kinder-Intensivstationen sind überfüllt: Nicht wegen Covid, sondern wegen der Corona-Maßnahmen

10. 11. 2021



Bild: Screenshot Youtube

Kinderkliniken in Deutschland schlagen Alarm, weil ungewöhnlich viele Kleinkinder mit RSV-Infektionen behandelt werden müssen. Manche Häuser können zeitweise keine neuen Kinder aufnehmen. Der Ruf, dass dies die Rache der Maskenpflicht sei, wird laut. Aber was ist das für eine Erkrankung, und warum tritt sie derzeit so häufig auf? Das fragen nicht irgendwelche „Corona-Leugner“, „Covioten“ oder „Verschwörungstheoretiker“ sondern wortwörtlich die [WELT](#).

Und weiter erfährt man dort, dass

„etliche Kinderstationen in deutschen Krankenhäusern am Limit und Kinder-Intensivstationen oft überfüllt sind. Die Ursache sind schwere Atemwegserkrankungen, da den Kleinen durch Lockdown und Homeschooling Abwehrkräfte fehlen. Aber es gibt noch einen schwerwiegenden Grund.“

Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV) statt Corona

Und dieser „schwerwiegende Grund“ stellt sich folgendermaßen dar: Um den „unabhängigen Faktencheckern“ die Arbeit zu erleichtern und um nicht in Verdacht

zu geraten, hier Fake-News zu verbreiten zitieren wir weiter: Zunächst ist das Virus mit dem sperrigen Namen Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV) nicht neu. Es gehört zum Zoo der heimischen Winterviren und kann vor allem Frühgeborenen und Neugeborenen mit Herz- oder Lungenschäden gefährlich werden. Da im vergangenen Jahr Kinder **kaum mit Erkältungsviren konfrontiert** waren (**Homeschooling, Maskenpflicht, Lockdown**), gibt es nun viele Kinder, die noch nie Kontakt mit RSV hatten. Es kommen also zwei Jahrgänge zusammen, entsprechend höher ist die Zahl der schweren Verläufe.

Und jetzt kommt das Beste:

„Immunologen haben das kommen sehen und bereits im Sommer Kinderärzte dazu aufgerufen, gefährdete Kinder zu impfen.“

Es erhebt sich die Frage, warum denn die Immunologen nicht den Regierenden den Rat gegeben haben, die armen, leidgeprüften Kinder (verdammte noch Mal) in Ruhe zu lassen! Nachdem diese ohnehin nicht von der „Pandemie“ betroffen waren und sind. Das vorgelagerte Argument, dass Kinder zwar nicht durch Corona gefährdet sind, jedoch die Krankheit weitergeben können, ist inzwischen ebenfalls gegenstandslos geworden, da bekanntlich auch Geimpfte das Virus übertragen können, wie jeder mittlerweile weiß.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

*

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

Spenden

Für jede Spende (PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! In diesem Fall geben Sie uns bitte eine Lieferadresse bekannt, unter: unser-mittleuropa@protonmail.com

10 Euro Spende	12 Aufkleber
20 Euro Spende	30 Aufkleber
40 Euro Spende	100 Aufkleber
100 Euro Spende	250 Aufkleber

Größere Mengen auf Anfrage

Möchten Sie uns via Banküberweisung unterstützen, finden Sie folgend unsere Kontodaten:

New Network Communications
IBAN: PL52 1020 2472 0000 6602 0609 1252
BIC: BPKOPLPW

Vielen Dank!



Für jede Spende (PayPal oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! [Details hier.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/spenden/>

Für Bestellungen unseres neuen Aufklebers „Impfzwang“ klicken [Sie hier](#).

<https://unser-mittleuropa.com/sticker-aktion/>



Auf Anregung unserer impfskeptischen Leser:
SONDER-EDITION „IMPFZWANG“
runde Aufkleber
9,5 cm Durchmesser

30 Stk.  **€ 19,⁹⁰** inkl. Porto

Jetzt mit einem [Klick](#) bestellen ...
... und per PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung bezahlen.

Limitierte Auflage